

AMTSBLATT

DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 6 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 11. Februar 2021

„Ein Kind seiner Zeit“ muss saniert werden

Staufer-Gemeinschaftsschule, Baujahr 1979/80, soll von 2024 an in 18 Monaten generalüberholt werden

(red) Die Staufer-Gemeinschaftsschule an der Mayenner Straße soll im Anschluss an die Sanierung des Staufer-Gymnasiums generalüberholt werden. Der Brandschutz fordert seinen Tribut. Die geschätzten Kosten liegen etwa bei 8,42 Millionen Euro.

Die Schule sei ein „Kind seiner Zeit“, offen, geprägt von freien Grundrissen, die zwar viel Charme hätten und schöne Bereiche für Veranstaltungen böten, aber den heutigen Anforderungen an den Brandschutz nicht mehr entsprächen, erklärte Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, Ende Januar in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Das Gebäude müsse von unten bis oben, auch nach den neusten Vorschriften des Brandschutzes, „durchsaniert“ werden. Deutlich mehr Rettungswege müssten geschaffen werden. In einer Machbarkeitsstudie ist die Dimension der Arbeiten erhoben worden, die umfangreich sind. Sie hatte gezeigt, dass überall angepackt werden muss und eine Sanierung in Abschnitten ausgeschlossen werden kann – und damit auch eine Teilauslagerung der Klassen; der Unterricht muss komplett ausgelagert werden.

Allerdings kann dafür auf die Systembauten zurückgegriffen werden, die zuvor für die Sa-

nierung des Fachklassenbaus des Staufer-Gymnasiums genutzt worden waren. Etwa Ende 2023 würden diese zur Verfügung stehen; die Arbeiten würden so getaktet, dass dann die Generalsanierung erfolgen könne, erläuterte Gunser. Die Bauzeit liegt etwa bei 18 Monaten.

Arbeiten ziehen sich durch alle Geschosse

Anhand des Untergeschosses verdeutlichte der Fachbereichsleiter, dass die komplette Haustechnik erneuert werden müsse; die Anlagen seien nach heutigen Gesichtspunkten zum Teil überdimensioniert und wären inzwischen viel kleiner und differenzierter ausgestaltet. Der Brandschutz ist den neusten Anforderungen anzupassen; eingebaut werden muss außerdem ein Aufzug – die Arbeiten dafür ziehen sich durch alle Geschosse – für den barrierefreien Zugang der Schule.

Die Fotos in der Präsentation, mit denen Gunser die erforderlichen Maßnahmen an den verschiedenen Stellen deutlich machte, täuschten: die sanitären Anlagen sähen zwar augenscheinlich gut aus, Teile funktionierten aber einfach nicht mehr.

Kosten drücken Arbeitsumfang aus

Im Zusammenhang mit der bisher großzügigen Raumgestaltung, ergänzte er, dass sich in der Pädagogik eine Vielfalt entwickelt habe und viel mehr in kleineren Gruppen gearbeitet werde, auch das werde sich in der Sanierung widerspiegeln. „Die komplette Schule wird in die Hand genommen, auch wenn ihr Gesicht nicht verändert werden soll“, betonte der Fachmann. Die Kosten in Höhe von 8,42 Millionen Euro drücken den Umfang der Arbeiten aus.

Dieses Jahr sollen die Leistungen europaweit ausgeschrieben werden: das aufwändige Verfahren wird das ganze Jahr in Anspruch nehmen. Im Frühjahr 2022 ist beabsichtigt, mit der detaillierten Planung zu beginnen, so dass, wenn im Jahr 2023 die Systembauten zur Verfügung stehen, die Klassen ausgelagert und im Frühjahr 2024 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Mitte des Jahres 2025 wird mit der Fertigstellung gerechnet.

Grundlage: massiver Betonbau

„Ein großes Projekt, das schreit ja geradezu nach einem Neubau“, sagte CDU/FW-Stadtrat Peter Abele und fragte, ob das bedacht worden sei und nicht sinnvoller wäre? Ein Neubau würde etwa das Zwei- bis Dreifache kosten und bei einer Größenordnung von 20 bis sogar 25 Millionen Euro liegen, erklärte Gunser. Der Kern des Gebäudes sei ein massiver Betonbau, diesen abzubauen, würde enorme Kosten verursachen. AGTiF-Stadtrat Alfonso Fazio hätte sich von vornherein eine Kostengegenüberstellung Neubau/Sanierung gewünscht. Auf seinen Hinweis auf die guten Konditionen, zu denen Geld derzeit zu haben sei und ob Zuschüsse zu erwarten seien, antwortete ihm Baubürgermeister Dieter Schienmann, dass die Fördersystematik derzeit im Umbruch sei. Gunser wies darauf hin, dass das Bauvorhaben in der Planung erst noch weiter fortgeschritten sein müsse, um konkrete Anträge stellen zu können. Aus

Fazios Sicht könnten Zuschüsse die Kosten eines Neubaus möglicherweise so weit „drücken“, dass sie fast einer Sanierung gleichkämen. Mit einem Augenzwinkern ergänzte er, dass ihm bei der vorhandenen Technik, die jetzt entfernt werden solle, als ursprünglichem Elektroinstallateur das Herz aufgehe; da könne noch etwas gemacht werden im Gegensatz zu den heutigen Standardteilen.

Auf den Hinweis von GRÜNT-Rat Tobias Märterer, die wirtschaftlichste Lösung – mieten oder kaufen – bei den Systembauten zu wählen, sagte Schienmann, dass der Kauf sicherlich keine Vorteile bringe, weil sie nach der Nutzung durch das Gymnasium für die Gemeinschaftsschule umgebaut werden müssten. Deshalb werde auch nach einem geeigneten Standort gesucht, um einen Auf- und Abbau zu vermeiden, damit die Schüler die jeweiligen Schulhöfe nutzen könnten. Vorgesehen ist bisher, das zweigeschossige Interimsgebäude auf dem Asphaltplatz nördlich der Staufer-Sporthalle 3 aufzustellen und für die spätere Nutzung um ein Geschoss zu erweitern oder horizontal auszu dehnen.

Eine energetische Sanierung müsse sein, sagte FDP-Stadtrat Bernd Mergenthaler; er bat, die Digitalisierung nicht außer Acht zu lassen. Darauf erklärte der Baubürgermeister, dass die Schule fast bis auf den Rohbau zurückgebaut und deshalb alles berücksichtigt werde. AGTiF-Stadträtin Iris Förster hoffte, dies bedeute nicht, dass in Richtung Digitalisierung nichts mehr bis zum Jahr 2024 passiere.

Bei Kosten von mehr als 8 Millionen Euro musste CDU/FW-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern „sehr schlucken“. Auch er konnte sich vorstellen, dass im Vergleich ein Neubau günstiger sei; er wollte sich dennoch der Sanierung nicht verweigern; bat aber um eine Aufstellung, welche Arbeiten an Schulen in den nächsten Jahren noch anfielen – diese sagte Schienmann zu.

Das Geld müsse es ihnen wert sein, bemerkte SPD-Rat Urs Abelein und regte an, das Containerdorf von vornherein größer zu dimensionieren; vielleicht könnte das Staufer-Gymnasium schon davon profitieren.

Das Gremium empfahl dem Gemeinderat, wie im Beschlussvorschlag formuliert, dem Konzept von „oei Architekten“ zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, in einem europaweiten Verfahren geeignete Architekten und Fachplaner zu ermitteln.

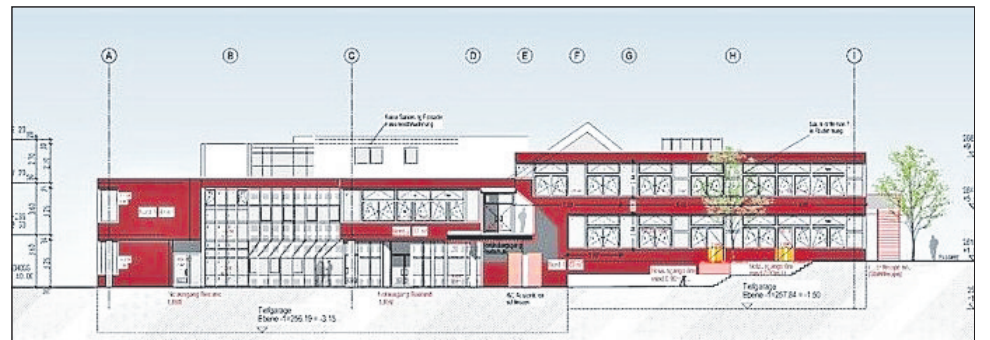
Gemeinderat fasst Planungsbeschluss einstimmig

(dav) In der Sitzung des Gemeinderats verdeutlichte Baubürgermeister Schienmann den Mitgliedern des Gremiums, dass der Erwerb der Systembauten erst vom Jahr 7,1 an günstiger werde als das Mieten. Die Stadt brauche sie jedoch lediglich für dreieinhalb bis vier Jahre. CDU/FW-Stadtrat

Peter Abele dankte außerdem für die Hochrechnung bei der Überlegung, was wirtschaftlicher sei: die Sanierung oder der Neubau. Das sichere für seine Fraktion die Einordnung der Lage. – Der Planungsbeschluss fiel einstimmig aus.



Die Staufer-Gemeinschaftsschule an der Mayenner Straße muss generalsaniert werden. Auf 8,42 Millionen Euro werden die Kosten derzeit geschätzt. Bilder: Hochbau und Gebäudemanagement



Die Nordansicht der Schule in den Umbauplänen.



Während der Bauarbeiten werden die Schüler in einem Interimsbau aus Systembauten unterrichtet, denn die Schule wird beinahe bis auf den Rohbau zurückgebaut.

Nächtliche Ausgangssperre im Land gekippt – Regionale Lösungen geplant

Der Baden-Württembergische Verwaltungsgerichtshof hat die coronabedingten nächtlichen Ausgangsbeschränkungen in Baden-Württemberg aufgehoben. In einem am Montag, 8. Februar 2021, in Mannheim verkündeten unanfechtbaren Beschluss gaben die Richter dem Eilantrag einer Tübingerin statt. Zum letzten Mal fand die Maßnahme demnach in der bisherigen Art und Weise in der Nacht zum Donnerstag, 11. Februar, Anwendung.

Dem Beschluss zufolge ist die von 20 Uhr bis 5 Uhr geltende pauschale Ausgangssperre wegen der erheblich verbesserten Pandemielage nicht mehr angemessen. Der 1. Senat argumentiert, die Landesregelung habe zuletzt die gesetzlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt. Nach dem Infektionsschutzgesetz seien Ausgangsbeschränkungen jedoch nur möglich,

wenn ihr Unterlassen zu irgendwelchen Nachteilen in der Pandemiebekämpfung führe. Sie kämen nur dann in Betracht, wenn der Verzicht auf Ausgangsbeschränkungen – auch unter Berücksichtigung aller anderen ergriffenen Maßnahmen – zu einer wesentlichen Verschlechterung des Infektionsgeschehens führe.

Die Mannheimer Verwaltungsrichter wiesen die Argumentation der Landesregierung zurück, dass eine „verfrühte“ Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen die Gefahr eines erneuten exponentiellen Wachstums des Infektionsgeschehens berge. Diese Darstellung sei zu pauschal und undifferenziert.

Zudem müsse die Landesregierung prüfen, ob diese Ausgangsbeschränkungen landesweit angeordnet werden müssten oder ob differenziertere, am regionalen Infektionsgeschehen orientierte Regelungen in Betracht kämen. Den gesetzlichen Anforderungen habe das Land zuletzt – anders als Ende Dezember und Mitte Januar, als Eilanträge erfolglos blieben – nicht mehr entsprochen.

Das Land kündigte an, nur noch für Corona-Hotspots solche Maßnahmen ergreifen zu wollen. Man wolle nach der Konferenz der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit Kanzlerin Merkel am Mittwochnachmittag, 10. Februar, eine regionen-spezifische Maßnahme umsetzen, um da, wo noch hohe Infektionszahlen seien, mit dem Instrument gezielt zu agieren.

Von Donnerstag an: Beschränkung ab Inzidenz 50

Baden-Württemberg will vom heutigen Donnerstag an nächtliche Ausgangsbeschränkungen für regionale Corona-Hotspots ab einem Schwellenwert von 50 Infektionen pro 100 000 Einwohnern in einer Woche verhängen – der Rems-Murr-Kreis lag am gestrigen Mittwoch bei 40 (nach 37 am Dienstag). Die Sperre soll dann eine Stunde später, zwischen 21 Uhr und 5 Uhr gelten. Nach jüngsten Zahlen des Landesgesundheitsamts beträfe sie immer noch mehr

als die Hälfte der 44 Stadt- und Landkreise.

Zu der Umstellung auf eine regionale Lösung sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Dienstag in Stuttgart: „Wir hatten das ohnehin vor“. Er sehe jedoch trotz sinkender Infektionszahlen keinen Grund zur Entwarnung und verteidigte erneut die bundesweit schärfsten Regelungen am Abend und in der Nacht. Sie seien einer der Gründe, warum Baden-Württemberg bei den Fallzahlen am besten dastehe.

Die neuen Mutationen des Virus' verbreiten sich bereits stark, sagte Kretschmann. „Das bringt eine erhebliche Unsicherheit in die Planung rein“. Vor der Konferenz mit Kanzlerin Merkel und den anderen Ministerpräsidenten sei man sich einig, dass Kindertagesstätten und Grundschulen wieder geöffnet werden sollen. Öffnungen in anderen Bereichen wie bei Frisören, Geschäften und Gastronomie müssten schrittweise und entlang der Infektionszahlen erfolgen.

Die Kontaktbeschränkungen sollen über den 14. Februar hinaus weiter gelten. Demnach darf

sich ein Haushalt nur mit einer weiteren Person treffen.

Nur Teil eines großen Mosaiks

Oberbürgermeister Andreas Hesky meint, dass die überwiegende Mehrheit der Leute bisher aus eigenem Interesse heraus zuhause geblieben sei. Die Ausgangsbeschränkung sei Teil eines Maßnahmenbündels gewesen. Das Herauslösen eines Mosaiksteins könne nun dazu führen, dass weitere Regelungen in Frage gestellt würden. Das sei ein schlechtes Signal und löse Vermittlungsarbeit aus, um einer „Wird schon werden“-Haltung angesichts der Gefahr der Virus-Mutanten vorzubeugen.

Stadt kontrolliert weiterhin

Auch weiterhin bleibe die Stadt bei ihrer Strategie, stichprobenartig das Ansammlungsverbot und die Abstandsregeln zu kontrollieren. *Lesen Sie mehr Informationen über das Corona-Virus auf unseren Seiten 6, 7 und 9.*

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 17. Februar Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 24. Februar Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 3. März Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813.

» www.cdu-waiblingen.de

» www.facebook.com/cduwaiblingen

» Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 15. Februar von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 22. Februar von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527; am 1. März von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Mittwoch, 24. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 1. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 9. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTIF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.

» E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de

» www.ali-waiblingen.de

» www.facebook.com/aliwaiblingen

» Instagram: [_ali-wn](https://www.instagram.com/_ali-wn)

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märterer, Tel. 6046021.

» E-Mail: info@gruent-waiblingen.de

» www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 11. Februar: Ingeborg Liebich zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 12. Februar: Gerhard Möller zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 13. Februar: Irmgard Seidel zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 14. Februar: Ursula Kleinmann zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 15. Februar: Pantelis Sougioultzis zum 85. Geburtstag. Elsbeth Keyler zum 80. Geburtstag. Zuza Badura zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 16. Februar: Johann Tippl zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 17. Februar: Edmund Lämmle zum 90. Geburtstag. Ilse Petershans in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.

*

Silvia Röcker, Sekretärin am Staufer-Schulzentrum, wird am Freitag, 12. Februar, 60 Jahre alt.

Kata Raic, Erzieherin im Kinderhaus Mitte, begeht am Montag, 15. Februar, ihren 50. Geburtstag.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299. **Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Auflage: Waiblingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie derzeit mit Weinstadt 51 000 Ex.

„Bürgerdienste“ künftig in neuen Händen

Benjamin Schock – Vom Leiter der Abteilung Bürgerbüro zum Leiter des gesamten Fachbereichs

(dav) Mit 29 von 29 möglichen Stimmen der Mitglieder des Waiblinger Gemeinderats hat Benjamin Schock, bisheriger Leiter der Abteilung Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen, am Donnerstag, 4. Februar 2021, eine sichere Grundlage für seine künftige Aufgabe bekommen: der 41-jährige Diplom-Verwaltungswirt (FH) ist nach seiner Vorstellung vom Gremium zum künftigen Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste gewählt worden.

Benjamin Schock, seit fünf Jahren Leiter des Bürgerbüros der Stadt, wird den langjährigen Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste, Werner Nußbaum, ablösen – Nußbaum tritt im Mai dieses Jahres in den Ruhestand. Zu Schocks künftigen Fachbereich, den er bereits seit dem vergangenen Sommer kommissarisch leitet, gehören Abteilungen, die ganz unmittelbar mit der Bürgerschaft zu tun haben und sehr kundenorientiert sind: das Ordnungswesen mit Polizeibehörde, Gewerbe und Gaststätten, Straßenverkehr und Bußgeldstelle; das Bürgerbüro mit Standesamt und Wahlamt; der Brand- und Bevölkerungsschutz; außerdem die Sozialen Leistungen mit dem Sozialdienst, der Schuldnerberatung sowie dem Thema Wohngeld und Wohnungsvermittlung.

Sämtliche Bereiche will der neue Leiter zukunftsfähig machen – ein Schwerpunkt der neuen Fachbereichsleitung liegt darin, die entsprechende Digitalisierung weiterzuentwickeln. Dabei will Schock die Arbeitsprozesse nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger datenschutzkonform digitalisieren, sondern auch für die jeweiligen Sachbearbeiterinnen und

Sachbearbeiter. Diese Projekte stehen auf der Agenda für die nächsten Jahre:

- **Ordnungswesen:** Benjamin Schocks Anspruch ist es, Entscheidungen, auch und gerade wenn sie unpopulär sind, nachvollziehbar darzustellen, klar zu kommunizieren und zu verdeutlichen. Das Ordnungswesen stehe immer im Blickfeld der Öffentlichkeit. Was den kommunalen Ordnungsdienst und den Vollzugsdienst angehe, der in Corona-Zeiten stark gefordert sei, so werde die Arbeit noch zunehmen, denn die Landespolizei ziehe sich immer weiter „aus der Fläche“ zurück. Es werde die Frage zu klären sein, wie man den Vollzugsdienst auf diese Aufgaben einstellen und wie der Schichtbetrieb neu aufgestellt werden könne.

- **Bürgerbüro:** Angestrebt wird eine Weiterentwicklung der digitalen Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Pandemie bereits eingeführt wurden. Beispielsweise sollen An-

Direkt verbunden!

Live-Chat mit Bürgerbüro

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus ermöglicht es Besuchern der städtischen Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich.

Für sich oder gemeinsam: Mitmachen bei der „Fit Food Rallye“!

Am 24. Februar startet die erste von drei Fitness-Aktionen auf dem Wochenmarkt

Wie in den zurückliegenden zwei Jahren soll es auch in diesem Jahr eine gemeinsame Fitness-Aktion der Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH (WTM GmbH), der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr und Marcel Fehr auf dem Waiblinger Wochenmarkt geben. Die Organisatoren haben sich etwas einfallen lassen, dass trotz der bestehenden Pandemie getreu dem Motto „Jeder für sich und trotzdem zusammen“ Markt- und Sportbegeisterte bei der „Fit Food Rallye“ wieder ganz auf ihre Kosten kommen.

Die Aktion beinhaltet drei Challenges innerhalb von drei Monaten: März, April und Mai. Die erste Challenge beginnt am Mittwoch, 24. Februar 2021. Die Teilnehmer haben dann drei Wochen lang Zeit – insgesamt sechs Markttag – die Herausforderung anzunehmen und zu bewerkstelligen. Die Sportler können an den Markttagen entweder allein oder mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner an der Rallye teilnehmen.

Jeden Monat warten unterschiedliche Aufgaben auf sie, die jeweils zum Aktionsstart per Videobotschaft von Marcel Fehr erklärt werden. Bestehend aus einem Fitness-Programm, einer

weiteren Sportaufgabe sowie einem Quiz direkt vor Ort auf dem Wochenmarkt. Die Sportler posten dann zum Ende ihrer Challenge ihr Beweisfoto auf Instagram mit dem #fitfoodrallyewaiblingen, #waiblingerwochenmarkt und verlinkt die mit @waiblingenstadtportal und senden dieses mit ihren Ergebnissen der Challenge direkt an die WTM GmbH per E-Mail an jeannine.boehmler@waiblingen.de.

Die Aufgaben und Ergebnisse sind mit unterschiedlichen Punkten gewichtet. Am Ende zählt die Gesamtpunktzahl aller drei Challenges.

Teilnehmen kann jeder, der Wert auf eine gesunde Ernährung und Sport legt oder einfach ein wenig Spaß haben möchte. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Die Sportler müssen einfach an den betreffenden Terminen auf die Social Media-Plattformen des Stadtportals Waiblingen (@waiblingenstadtportal) schauen; zum Start der Monatsaktion ist das jeweilige Erklärvideo mit all seinen Aufgaben eingestellt: auf dem Waiblingen

Stadtportal auf Facebook, Instagram oder auf dem YouTube-Kanal des Waiblinger Wochenmarkts. Alle Informationen zur Fitness-Aktion sind auch auf der Internetseite des Waiblinger Wochenmarkts unter www.waiblingen.de/wochenmarkt zu finden.

- 24. Februar (Ende der Challenge: 13. März)
- 24. März (Ende der Challenge: 10. April)
- 21. April (Ende der Challenge: 8. Mai)

Für die Teilnehmer wartet jede Menge Spaß während der Aktion und die Möglichkeit, direkt die Zutaten für die gesunden Ernährungstipps von Marcel Fehr auf dem Wochenmarkt einzukaufen. Für den Sportler mit der höchsten Gesamtpunktzahl der drei Challenges steht eine Präsentkiste vom Wochenmarkt im Wert von 50 Euro bereit.

Unter allen Teilnehmern wird zusätzlich am Ende der „Fit Food Rallye“ ein individuelles Laufcoaching verlost: eine gezielte 90-minütige Session, bei der Marcel Fehr und sein Coach



Benjamin Schock – im Gemeinderat am Donnerstag, 4. Februar 2021, zum Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste gewählt. Foto: David

runge angehe, so sei er seit 15 Jahren vor allem auf Ausgleich bedacht. Und zwar auf den Ausgleich aller Interessen, ohne dass die Motivation der Beteiligten – intern wie extern – darunter leide. Die Interessen aller sollten gewahrt werden, keine Seite geprellt werden. Benjamin Schock: „Das ist nicht immer einfach, aber das macht den Reiz der Stelle ja auch aus!“.

Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem frisch Gewählten. Er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit und sei überzeugt, dass der neue Fachbereichsleiter sich so engagiert einbringen werde wie bisher.

Uwe Schneider auf das Lauf-, Stabilisierungs- und Techniktraining der jeweiligen Person einget.

Die Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels stehen im Internet unter: https://www.waiblingen.de/wochenmarkt/Wochenmarkt-Gewinnspiel_Fit-Food-Rallye.

Waiblingens Marktmanagerin Jeannine Böhmeler freut sich, die Aktion auch in diesem Jahr veranstalten zu können. „Durch die aktuelle Lage mussten wir etwas umdenken und bei der Umsetzung kreativ werden. Ich finde, dass eine tolle Sache entstanden ist, in der das Thema Sport, gesunde Ernährung und Spaß perfekt kombiniert wird. Schon in den zurückliegenden Jahren konnten wir neue Sportbegeisterte gewinnen, die noch heute zu den Stammteilnehmern und Stammkunden des Wochenmarkts zählen.“ Böhmeler ist froh, dass sie gemeinsam mit Marcel Fehr und der AOK solch eine Aktion wieder ermöglichen kann und ist gespannt auf den Verlauf der Aktion.

Wochenmarkt: Produzenten vor Ort erleben

Hofführungen als Erlebnistour – von Frühjahr bis Herbst geplant

Der Waiblinger Wochenmarkt ist ein charmanter und traditionsreicher Markt, eingebettet in die schöne Altstadtkulisse. Nicht nur den Waiblingerinnen und Waiblingern, sondern auch vielen Remstalern liegt der Wochenmarkt am Herzen. Es ist ein Treffpunkt für Groß und Klein, für Feinschmecker und Erlebnissuchende. Das Remstal ist seit jeher der Garten der Region. Vor Ort geerntet und produziert, danach mit persönlicher Note präsentiert und verkauft. Und genau das stellen die Produzenten der Köstlichkeiten im Jahr 2021 vor Ort vor.

Bei den Beschickern des Waiblinger Wochenmarkts sind also wieder Hofführungen geplant. Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein können die Kunden und solche, die es werden möchten, bei den lokalen Erzeugern vorbeischaun, Wissenswertes erfahren und so einen noch besseren Draht zum Erzeuger spannen. Die Hofführungen machen es möglich, die Wirtschaft Tourismus Marketing (WTM) GmbH der Stadt Waiblingen organisiert diese in Zusammenhang mit Erzeugern, die auf dem Wochenmarkt üblicherweise mittwochs und samstags präsent sind. Bei insgesamt fünf Betrieben können die Kunden einen „Blick hinter die Kulissen“ tun, um zu erleben, was Regionalität bedeutet.

Die Besucher können sich jetzt schon auf sehr unterschiedliche Einblicke freuen. Im April besteht die Möglichkeit, die Gärtnerei der Fell-

bacher Schnittrosen anzusehen; gefolgt von der ersten Frühlingstour im Mai bei Hofmarkt Schmid. Wer Käse liebt, hat die Gelegenheit, einen Blick in die Produktion der Käseerei Käslädle Bittenfeld zu werfen. Christian Medinger bietet im September einen herbstlichen Ausflug an. Mit ihm spaziert man über die Weinberge und erhält etliche Informationen zum Anbau der Rebsorten für die Weine und der Tafeltraube. Eine Weinprobe schließt sich an. Die Serie der Hofführungen endet im September mit der Herbsttour auf dem Hofmarkt Schmid.

Schon jetzt sind die Tickets für die Führungen online oder in der Touristinformation erhältlich. Die Teilnehmerzahlen sind auf eine Mindestteilnehmerzahl ausgelegt und begrenzt. Folgende Betriebe machen mit:

Fellbacher Schnittrosen

Bei dieser Tour geht es zu den Fellbacher Schnittrosen. Gewährt wird ein Einblick in die Rosenzucht, Infos gibt es zu den unterschiedlichen Arten ebenso wie Profitipps zum Rückschnitt und zur Pflege: Freitag, 23. April, um 15 Uhr; Dauer: 1,5 bis 2 Stunden. Treffpunkt: Fellbacher Schnittrosen, Stuttgarter Straße 115, 70734 Fellbach. Preis pro Person: 5 Euro.

Hofmarkt Schmid

Wo und wie wächst ihre Lieblingsbeere? Was ist der Unterschied zwischen einer Sommer- und einer Winterhimbeere? Wo wachsen die Salate, die es nur auf dem Waiblinger Wochenmarkt gibt? All dies erfährt man bei den Führungen auf dem Hofmarkt Schmid. Daniel Schmid bietet eine Frühlingstour im Mai und eine Herbsttour im September an. Mehr als 20

verschiedene Gemüse- und acht verschiedene Obst- und Beersorten reifen direkt vor Ort. Übrigens: Frische und Qualität kann man dort auch probieren. Frühlingstour am Samstag, 15. Mai, um 17 Uhr – Herbsttour am Freitag, 17. September, um 17 Uhr; Dauer: ca. 2 Std. (open end). Treffpunkt: Hofmarkt Schmid, Untere Luß 1, 71334 Waiblingen. Preis pro Person: 5 Euro.

Käslädle Bittenfeld

Sie werden gerührt, geformt und reifen lange – und das direkt in Bittenfeld. Die Demeter-Käseerei stellt seit knapp 30 Jahren feine Käsespezialitäten nach alten Rezepten her. Bei der Führung erfahren die Gäste viel über die Produktion der einzelnen Sorten und über die Tradition des „Käslädles Bittenfeld“. Nach der Besichtigung gibt es für alle ein kleines „Käsvesper“: Dienstag, 15. Juni, um 16 Uhr; Dauer: 1,5 bis 2 Stunden. Treffpunkt: Römerstraße 36, 71336 WN-Bittenfeld. Preis pro Person: 10 Euro.

Weinbergtour Medinger

Bei dieser Tour geht es in die Weinberge nach Kernen. Eine herbstliche Wanderung durch die Stettener Weinberge steht auf dem Plan, die Teilnehmer erfahren Wissenswertes zu den verschiedenen Rebsorten, ihren Besonderheiten sowie zum Ablauf der Traubenlese und den weiteren Schritten der Erzeugung bis zum fertigen edlen Tropfen. Die Tour startet beim Weingut Beurer mit einer kleinen Kostprobe, führt über die Weinberge und endet mit einer weiteren Weinprobe beim Weingut Medinger: Samstag, 11. September, um 17 Uhr; Dauer: 2,5 bis 3 Stunden. Treffpunkt: Waiblinger Bahnhof. Preis pro Person: 28 Euro, einschließlich Bustransfer.

Stadtbücherei für zwei Wochen geschlossen

Neue Bibliothekssoftware

Die Stadtbücherei Waiblingen aktualisiert in der Zeit von Montag, 15. Februar, bis Montag, 1. März 2021, ihr Bibliothekssystem; die Mitarbeitenden besuchen damit verbundene Schulungen, so dass die Bücherei geschlossen bleiben muss.

- Von 15. bis 22. Februar werden sämtliche Dienste der Stadtbücherei, einschließlich der Außenrückgabe und des Onlinekataloges, nicht in Betrieb sein.
- Voraussichtlich von 23. Februar an werden die Außenrückgabe und der Medienabholservice „Bücherei to go“ sowie alle digitalen Angebote wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Während der Schließzeit wird die Leihfrist ausleihener Medien automatisch verlängert.

Lesen Sie das aktuelle Angebot auf Seite 5.

Amtsblatt online

Wer das Amtsblatt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de oder wählt die 5001-1250. Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, kann sich ebenfalls dort melden.

Gibt es 2021 wieder ein Altstadtfest?

Umfrage unter den Vereinen

Immer häufiger wird Oberbürgermeister Andreas Hesky gefragt, wie es um das Altstadtfest 2021 bestellt sei – kann es, wird es Ende Juni stattfinden? „Unser Waiblinger Altstadtfest ist ein Fest der Vereine – es liegt in deren Hand, ob die Planungen für diese Großveranstaltung angegangen werden sollen“, betont der Oberbürgermeister. Aktuell eine Prognose für den Juni dieses Jahres zu geben, falle schwer, sei im Grunde genommen unmöglich. Es sei daher vorgesehen, nach Ende des aktuellen Lockdowns, also zum 15. Februar, eine Umfrage unter den das Fest ausrichtenden Vereinen und Institutionen zu starten mit der Frage, wie sie die Situation beurteilten. Hesky: „Eine Entscheidung der Stadt allein kann es für unser Altstadtfest nicht geben, denn in Waiblingen sind die Vereine die Ausrichter“.

„Tigre vermelho“ hilft

Der Verein „Tigre vermelho“, der auch auf dem Waiblinger Altstadtfest präsent ist, unterstützt soziale Projekte durch seine Aktivitäten. Mit insgesamt 714 Euro haben die Mitglieder den Kinderschutzbund Schorndorf-Waiblingen bedacht. Der Betrag kommt der Arbeit von Ehrenamtlichen zugute, die seit April 2016 Kinder aus gefährdeten Familien einen guten Start bieten möchten. Eingesetzt werden die Helferinnen und Helfer im Grundschulbereich, in Kürze sollen sie auch in Waiblingen aktiv werden.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

am Sonntag, 14. März 2021, findet die Landtagswahl statt. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Wahlen stellen – insbesondere unter Pandemiebedingungen – eine Herausforderung dar, die nur durch die Hilfe von engagierten Wahlhelferinnen und Wahlhelfern am Wahltag bewältigt werden kann. In den 34 Wahlräumen im Waiblinger Stadtgebiet sowie in den elf Briefwahlbezirken sorgen erfahrene, aber auch gerne neue Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für einen reibungslosen Ablauf.

Wahlhelferin oder Wahlhelfer kann grundsätzlich jede für die Landtagswahl wahlberechtigte Person sein. Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in Baden-Württemberg wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlhelfer und Wahlhelferinnen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und müssen ihr Amt unparteiisch wahrnehmen, dürfen also zum Beispiel während ihrer Tätigkeit kein Zeichen sichtbar tragen, das auf ihre politische Überzeugung hinweist.

Die Wahllokale sind am Wahlsonntag von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sind in zwei Schichten eingeteilt und entweder am Vormittag oder

am Nachmittag im Wahllokal tätig. Wünsche zur Einteilung werden so weit wie möglich berücksichtigt. Die Auszählung der Stimmen von 18 Uhr an erfolgt durch beide Schichten gemeinsam.

Ein Konzept zur Sicherstellung des Infektionsschutzes in den Wahlräumen trägt zum Schutz der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sowie der Wählerinnen und Wähler gleichermaßen bei.

Die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten eine Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in Höhe von 50 Euro, für die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher beträgt die Entschädigung 65 Euro.

Wenn Sie bei der Wahl mithelfen wollen, was mich sehr freuen würde, bitte ich Sie, sich beim Wahlamt der Stadt Waiblingen entweder per E-Mail an wahlhelfer@waiblingen.de oder telefonisch unter der Nummer 07151 5001-2585 zu melden.

Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung!



Andreas Hesky
Oberbürgermeister



Eva Mayr-Stihl Stiftung: Hilfe für Menschen in Notlagen

Jedes Jahr unterstützt die Eva Mayr-Stihl Stiftung bedürftige Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen mit einer Spende in Höhe von 10 000 Euro. Mit dieser Zuwendung kann auch dieses Mal wieder mehr als 30 Familien und Einzelpersonen aus der Kernstadt und den fünf Ortschaften Hilfe zuteil werden. Dabei handelt es sich um Menschen, die unversichert in Not geraten sind, große Schicksalsschläge erlitten haben oder von einer schweren Krankheit betroffen sind.

Mit der Spende der Stiftung kann die Not ganz praktisch und wirksam gelindert werden. So werden beispielsweise kleinere Anschaffungen wie dringend benötigte Winterbekleidung oder Haushaltsgegenstände getätigt, auch die einen oder anderen kleinen Wünsche von Kindern können erfüllt und ihnen damit eine Freude im Alltag bereitet werden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky sagt: „Bereits seit zehn Jahren hilft die Eva Mayr-Stihl Stiftung durch ihre Spende alljährlich Menschen in Not. Auch im Namen der Empfänger danke ich der Stiftung sehr herzlich für diese Unterstützung und das Zeichen der Menschlichkeit und Solidarität mit denjenigen, die es schwer haben und der Hilfe bedürfen!“.

Foto: Stoppel

Waiblinger Stadtwald kommt bei Ereignissen glimpflich davon

Trotzdem: Erlös deutlich geringer – 80 000 Euro statt 115 000 im Jahr 2019

(red) Im Großen und Ganzen könnte man meinen, Waiblingen kann mit dem Bericht von Revierförster Andreas Münz zum Forstwirtschaftsjahr 2020 zufrieden sein: keine zu langen Trockenphasen; beim Sturm Anfang des Jahres glimpflich davon gekommen; zwar Borkenkäferbefall, aber nur halb soviel wie 2019 und das Holz konnte verkauft werden. Doch sein Resümee fällt nicht ganz so positiv aus: beim Preis spricht der Fachmann teilweise von einem historischen Tief. Der gesamte Erlös aus dem Holzverkauf fiel deutlich geringer aus als im Vorjahr: 80 000 Euro statt der 115 000 Euro im Jahr 2019.

Dennoch ist der Waiblinger Wald auf einem guten Weg; in die Lücken werden trockenresistente Baumarten wie Eiche, Esskastanie, Douglasie, Kirsche und Eibe gepflanzt. Bisher sind die Jungbäume gut angewachsen; das sei nicht überall so, erklärte Andreas Münz Ende Januar in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Und tatsächlich war das vergangene Jahr zwar das zweitwärmste nach 2018 und seit der Wetteraufzeichnung im Jahr 1881, extrem lange Trockenphasen seien dennoch ausgeblieben. „In jedem Monat gab es mindestens einen Tag mit ergiebigen Regenfäl-

len“, berichtete der Förster und ergänzte: „Im Oberboden stand den Bäumen immer wieder Wasser zur Verfügung.“ In zwei Metern Tiefe wurden allerdings extrem ausgetrocknete Schichten gemessen. Die Quelle am Wasserrädele im Beinsteiner Wald sei bis heute nahezu versiegt.

Glück im Unglück hatte Waiblingen gleich zu Beginn des vergangenen Jahres: Waiblingen ist beim europaweiten Orkan Sabine am 2. Februar mit „nur“ 300 Festmetern Sturmholz glimpflich davon gekommen, nur einzelne Bäume waren betroffen. Anders sah es im Land aus; regional weitaus größere Sturmholzmengen machten die Hoffnungen auf einen geordneten Holzmarkt zunichte.

Nur halb soviel Borkenkäferbefall

Auch der Borkenkäfer hat sich nach dem „feuchten“ Frühjahr erst im Juli/August bemerkbar gemacht: etwa 410 befallene Festmeter mussten gefällt werden – nur halb so viel wie im Jahr zuvor, als mehr als 800 Festmeter angefallen waren. Einmal mehr hatte Waiblingen unter den regionalen Auswirkungen zu leiden. Riesige Mengen an Borkenkäferholz in anderen Landstrichen führten zu einem historischen Tief bei den Preisen: teilweise wurden nur noch 20 bis 25 Euro pro Festmeter bezahlt. Mit den Einnahmen konnten nicht einmal mehr die Aufarbeitungskosten gedeckt werden, was dazu führte, dass manche Waldbesitzer aus Verzweiflung die befallenen Bäume stehen ließen. Das Holz aus dem Waiblinger Stadt-

wald konnte jedoch verkauft werden. Frischholz sei jedoch nicht mehr zu vernünftigen Preisen zu vermarkten gewesen, so dass im vergangenen Jahr nahezu kein Nadelfrischholz geschlagen wurde.

Junge Buchen „schließen Wunden“

Sorge bereite den Förstern, so Münz, dass nach drei warmen Sommern in Folge die meistvertrete Baumart, die Buche. Trocknissschäden zeige. Deshalb ist geplant, ältere von Trockenis gezeichnete Bäume zu fällen, so lange noch eine höherwertige Verwertung möglich ist und damit ein entsprechender Ertrag erzielt werden kann. Sollten diese Buchen nicht gefällt werden, würden sie nach kurzer Zeit nur noch Brennholzwert haben. Wieder scheint der Stadtwald Glück im Unglück zu haben: im Wald um Buoch hätten mittelalte und junge Buchen weniger unter der Trockenheit gelitten, so dass diese Generation „die Wunden schließen wird“.

Einschlag von 3 320 Festmetern geplant

Von den 3 300 Festmetern des geplanten Holzeinschlags wurden nur 48 Prozent umgesetzt: insgesamt knapp 1 600 Festmeter. Davon waren 825 Festmeter (2019: 1 231) planmäßiger Holzeinschlag; 296 Festmeter (154) Sturmholz, 410 Festmeter (835) Borkenkäferbefall, Schnebruch blieb aus; 63 Festmeter (59) Dürre- und Pilzschäden – davon 786 Festmeter (52 Prozent) Nadelholz und 736 Festmeter (48 Prozent) Laubholz.

Sollten keine außergewöhnlichen Ereignisse eintreten, ist in diesem Jahr ein Einschlag von 3 320 Festmeter geplant; davon 2 120 Festmeter Nadelholz und 1 200 Festmeter Laubholz.

Der Ausschuss stimmte Ende Januar dem Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021 zu. Die tatsächliche Nutzung soll allerdings von der jeweiligen Marktsituation und der Witterung in den kommenden Monaten abhängig gemacht werden.

In diesem Zusammenhang sagte Münz, dass sich der Holzmarkt im Bereich Nadelholz etwas erholt habe, aber immer noch durch Holz aus den Hauptschadensgebieten beeinflusst werde. Die Preise für Frischholz lägen weiterhin etwa um 30 Prozent unter dem Niveau vor den Trockenisjahren; deshalb sei geplant, Frischholz nur in dringend pflegebedürftigen Jungbeständen zu schlagen. Der Erlös für Buchenstammholz habe gutes Vorjahresniveau erreicht; Eichenstammholz sei zu sehr guten Preisen absetzbar. Der Verkauf von Brennholz an Privatkunden sei geringer als im Jahr zuvor. Gründe dafür sah Münz beim günstigen Heizöl und milden Winter 2019/2020.

Üblicherweise verschafft sich der Gemeinderat alle paar Jahre einen Überblick über den Wald bei einem Umgang; dieser war 2020 beabsichtigt, musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Förster Münz hofft, die derzeitigen Herausforderungen anhand von Beispielen bei einem Umgang in diesem Jahr deutlich machen zu können.



Ein Herz für Waiblingen – Ein Herz für alle!

Eine Liebeserklärung an Waiblingen, die man stets nah bei sich tragen kann und die sich auch zum Verschenken eignet – ganz besonders zum „Valentinstag“ am 14. Februar – sind „glasklar“ die rot-transparenten Schlüsselanhänger mit dem ebenso klaren Bekenntnis zu Waiblingen. Zum charmant kalkulierten Preis von 142 Cent je Stück sind diese in der Touristinfo, Scheuern-gasse 4, noch bis Samstag, 13. Februar 2021, erhältlich; anschließend gilt wieder der reguläre Preis von 2,50 Euro.

Foto: Schober



Hunderte von Brezeln mit Butter beschmieren? Kleinigkeit für die Chefin der Küche im Kinderhaus Im Sämann, Nicole Grün (rechts) und ihre Assistentin, Ponion Efdokia, die das beim 25-Jahr-Jubiläum im September 2018 praktizierten. Damals wie heute ist das Kinderhaus „Im Sämann“ die einzige Kindertagesstätte, in der tagtäglich frisch für alle Kleinen und Größeren gekocht wird. Nicole Grün war seit 2006 Vertretung, seit 2015 ist sie Löffel schwenkende Chefin in der Küche. Waren es anfangs 27 Ganztagskinder, die eine warme Mahlzeit bekommen sollten, sind es heute im Extremfall 140 Mahlzeiten, die zubereitet werden müssen, um die hundert sind es aber allemal. „Wir schälen alle Kartoffel selbst, panieren alle Schnitzel selbst und bereiten alle unsere Fleischküchle selbstverständlich selber zu!“, versichern sie und ihre rechte Hand, Ponion Efdokia. Fleisch gebe es ebenso wie Fisch einmal die Woche, ansonsten leckere andere Köstlichkeiten. Für Vegetarier, für Muslime, für Schleckermaßen oder Kritische. „Apple Crumble“ und Hefezopf, Vollkorn-Spaghetti mit Tomatensoße – das mögen alle!

Archivfoto: David

Woher kommen denn die Mahlzeiten für Kita und Schule?

Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung werden in Waiblingen umgesetzt

(dav) In sämtlichen 15 städtischen Kindertageseinrichtungen und auch in elf Schulmensen gibt die Stadt Waiblingen Mahlzeiten für die Kinder und Jugendlichen aus. Woher kommen die eigentlich?

Die Lieferanten des Essens sind im Kita-Bereich die Diakonie Stetten, die Metzgerei Gnam in Waiblingen-Hohenacker und auch eine eigene Küche. Für Schulmensen wurden ebenfalls die Diakonie Stetten und die Metzgerei Gnam als Unternehmen ausgewählt, außerdem die Johanniter-Unfallhilfe, die allerdings die Gerichte ebenfalls über die Diakonie bezieht. Lieferant ist zudem Cantino UG aus Stuttgart.

Die Auswahl der Unternehmen basiert derzeit noch auf den im Ausschreibungsverfahren angegebenen Preisen. Die Stadt plant jedoch eine Überarbeitung der Ausschreibungskriterien in der Kita- und Schulverpflegung gemäß den Empfehlungen des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Dann werden die Angebote auch nach weiteren Kriterien wie dem Anteil an Bio-Ware bewertet.

Bei Obst und Gemüse sowie Fleisch werden in jedem Fall die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zugrunde gelegt, die für Kita- und Schulverpflegung gelten. Diese empfehlen eine regionale und saisonale Ernährung. Die Produkte für die Waiblinger Einrichtungen werden daher so weit wie möglich von regionalen Erzeugern bezogen. Dabei fordert die Stadt ein Konzept zur Verwendung von

Fleisch aus zertifizierter, artgerechter Tierhaltung. Zehn Prozent der Lebensmittel müssen aus zertifizierter ökologischer Erzeugung stammen.

Das Fleisch der Diakonie Stetten wird direkt aus dem Schlachthof in Göppingen bezogen, in der eigenen Metzgerei zerlegt und verarbeitet. Alle Wurstwaren produziert die Diakonie selbst. Wurst und Fleisch der Waiblinger Metzgerei Gnam kommen vom langjährigen Partner-Schlachtbetrieb in Forchtenberg.

Die Kita im Sämann bereitet ihre Mahlzeiten in der eigenen Küche her – mit regionalen Produkten und Bio-Erzeugnissen aus der direkten Umgebung. Dabei besteht der Speiseplan dort pro Woche aus einem Fleischgericht, einem Fischgericht und drei vegetarischen Speisen.

In allen anderen Mensen werden täglich zwei Gerichte angeboten, davon ist eins stets ein vegetarisches; nicht jedoch ein veganes, denn die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt diese nicht für Kinder und Heranwachsende, sie befürchtet dabei eine mangelhafte Versorgung mit lebenswichtigen Mineralstoffen und Vitaminen.

An 20 Verpflegungstagen gibt es höchstens achtmal Fleisch. An Tagen, an denen ein schweinefleischhaltiges Gericht angeboten wird, wird eine Alternative mit einer anderen Fleischsorte angeboten. An 20 Verpflegungstagen gibt es überdies täglich Gemüse, Rohkost und Obst. Alle vier bis sechs Wochen wiederholt sich der Menüzyklus.

Eine so genannte „Lebensweg-Analyse“ im Sinn einer Klimabilanz stellt die Stadt bei den verwendeten Lebensmitteln zwar nicht auf –

das wäre für sie selbst und auch für ihre Lieferanten wirtschaftlich nicht umsetzbar – in die städtischen Ausschreibungen werden dennoch soziale und umweltbezogene Kriterien einbezogen, die in Zertifikaten oder Eigenerklärungen nachgewiesen werden müssen. Dabei geht es beispielsweise um das Mindestalter von Beschäftigten, um fairen Handel, ökologische Produktion oder Umweltfaktoren wie Energieverbrauch und Schadstoffausstoß im Betrieb, um Recyclingfähigkeit, Lärmbelastung oder auch den Transportweg.

Unter den elf Schulen befinden sich die Grundschule Beinstein, die Schillerschule Bittenfeld, die Lindenschule Hohenacker und die Friedensschule Neustadt; außerdem die Wolfgang-Zacher-Schule, die Rinnenäckerschule und die Comeniuschule; die Salier-Gemeinschaftsschule mit zwei Mensen, die Staufer-Gemeinschaftsschule und das Salier-Gymnasium mit einer Interims-Mensa. Hinzu kommen alle städtische Kindertageseinrichtungen, die versorgt werden.

Die Produktion eines Kilogramms Rindfleisch verursacht etwa 14 Kilogramm Kohlendioxid, wer also nicht täglich Fleisch oder Wurst isst, tut etwas Gutes für die eigene Gesundheit und das Klima. Beim Transport ist es vor allem derjenige durch die Luft, der besonders klimaschädlich sei: er löst pro Tonne Lebensmittel und Kilometer bis zu 90-mal mehr Treibhausgas aus als der Schifffahrt und rund 15-mal mehr als der Transport per Lkw. Außerdem: Produkte aus dem Gewächshaus schädigen die Umwelt bis zu 30-mal mehr mit Kohlendioxid als Freilandprodukte.

Klimaschutz 2021

Förderprogramm der Stadt Waiblingen



Klimaschutz 2021

Förderprogramm der Stadt Waiblingen



Wichtige Energiesparförderprogramme in der Übersicht

- NEU: Bundesförderung energieeffiziente Gebäude:
 - Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle, www.bafa.de
 - Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik), www.bafa.de
 - Heizungsoptimierung, www.bafa.de
 - Fachplanung und Baubegleitung, www.bafa.de
- Erneuerbare Energien, www.bafa.de, www.kfw.de
- Energieeffizient Sanieren, www.kfw.de
- Energieeffizient Bauen und Sanieren - Baubegleitung, www.kfw.de
- Wohnen mit Zukunft: Erneuerbare Energien, www.l-bank.de
- Förderprogramme Stadtwerke, www.stw-wb.de

Landes- und Bundesprogramme sind zusammengefasst unter www.umw.baden-wuerttemberg.de/de/energie/infomaterialien/bessten-foerdern/



Selt 1995 Mitglied im Klimabündnis

KLIMASCHUTZ 2021 – FÖRDERPROGRAMM DER STADT WAIBLINGEN

Energieeinsparung in Gebäuden

Das Förderprogramm Klimaschutz ist ein konkreter Beitrag zu den Klimaschutz-Aktivitäten in Waiblingen. Dämm-Maßnahmen zählen dabei zu den wirtschaftlichsten Maßnahmen (Energieeinsparpotenziale von über 50 %).

Die Förderung für energieeffiziente Maßnahmen erfolgt durch Zuschüsse von bis zu 2.500 €/Einfamilienhaus bzw. 5.500 €/Mehrfamilienhaus. Die Zuschüsse ergänzen staatliche Förderprogramme.

Gefördert werden:

1. Energetische Sanierungen in Bestandsgebäuden (Bauantrag vor 1.1.1995), die eine erhebliche CO₂-Einsparung bewirken. Dazu zählen die Wärmedämmung des Daches, der Fassade sowie des Kellers und der Fenster.
2. Energieeffizientes Heizen: der Einbau von thermischen Solaranlagen.

Die Anforderungen werden in den Förderrichtlinien erläutert. Die gesetzlichen Vorgaben müssen deutlich unterschritten werden.

Voraussetzung für eine Förderung im Bereich Dämmung ist eine Energieberatung, die den energetischen Zustand des Gebäudes betrachtet und Vorschläge für effiziente Energieeinsparmaßnahmen macht, dabei wird auch die Wirtschaftlichkeit aufgezeigt. Diese Energieberatung führt die Energieagentur Rems-Murr gGmbH kostenlos durch.

Zusätzlich im Förderprogramm:

- Thermische Solaranlagen (mit Solar Key/Mark Label)

Wer kann das Förderprogramm beantragen?
Eigentümer von Wohngebäuden/Wohnungen (Bauantrag vor 1.1.1995 und älter; gilt nicht für thermische Solaranlage). Antrag zwingend vor Maßnahmenbeginn stellen.

Wie hoch ist die finanzielle Förderung?

1. Energetische Sanierung

Wärmedämmung im Altbau

- Fenster 30,00 €/m²
- Außenwand 12,00 €/m²
- Dachschräge 12,00 €/m²
- Flachdach 12,00 €/m²
- Geschosdecke 7,00 €/m²
- Kellerdecke + erdberührte Außenwand 6,00 €/m²

Höchstbetrag:

- 2.500 €/Ein- u. Zweifamilienhaus
- 5.500 €/Mehrfamilienhaus

(2.500 € + 500 € für jede weitere Wohnung > 60 m²)

Anträge müssen ein Mindestfördervolumen von 300 € erreichen.

2. Energieeffizientes Heizen

Einbau Thermische Solaranlage (Alt- und Neubau): 70 €/m²

Höchstbetrag: 1.500 €

Die Förderung erfolgt in Form eines einmaligen Investitionskostenzuschusses.

Welche Maßnahmen werden gefördert?

Es wird die energetische Sanierung folgender Bauteile der Gebäudehülle bezuschusst:

- Fenstererneuerung (Wärmeschutzverglasung), U_w-Wert ≤ 0,95
- Fassadendämmung (Außenwand), U_w-Wert ≤ 0,20
- Dämmung des Daches (Dachschräge, Flachdach), U_w-Wert ≤ 0,14
- Dämmung oberste Geschosdecke, U_w-Wert ≤ 0,14
- Nachträgliche Wärmedämmung der Kellerdecke oder von erdberührten Außenwänden, U_w-Wert ≤ 0,25
- Alternativ: Sanierung zum Effizienzgebäudestandard 100
- Förderung weiterer Bauteile wie Eingangstüren etc. möglich

Die detaillierten Förderrichtlinien und Antragsformulare erhalten Sie unter:

Stadt Waiblingen, Fachbereich Bauen und Umwelt, Abteilung Umwelt
Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen
Tel. 07151 5001-3260/-3261

Oder im Internet:
www.waiblingen.de/Foerderprogramm-Klimaschutz

Fördermittel aus anderen Programmen müssen angegeben werden. Maximal darf eine Förderquote von 60 % erreicht werden, entsprechend wird dann ggf. die Fördersumme reduziert.

Als Förderhöchstsätze gelten im Ein- und Zweifamilienhaus 2.500 Euro und im Mehrfamilienhaus 5.500 Euro

• Geschosdecke 7,00 €/m²
• Kellerdecke + erdberührte Außenwände 6,00 €/m²

Als Förderhöchstsätze gelten im Ein- und Zweifamilienhaus 2.500 Euro und im Mehrfamilienhaus 5.500 Euro

• Einbau Thermische Solaranlage (Alt- und Neubau): 70 €/m², Höchstbetrag: 1.500 €.

Städtisches Förderprogramm Klimaschutz: Energiesparen lohnt sich

Die Stadt Waiblingen fördert weiterhin Energiesparmaßnahmen in Bestandswohngebäuden sowie den Aufbau thermischer Solaranlagen. Das seit 1999 gültige und ständig weiterentwickelte Förderprogramm Klimaschutz wird auch 2021 angeboten. Geplant ist im Laufe des Jahres, das Programm weiter zu optimieren.

Wer kann Anträge stellen?

Eigentümer von Wohngebäuden/Wohnungen (Bauantrag vor 1.1.1995 und älter, gilt nicht für thermische Solaranlage). Der Antrag muss vor Beginn der Maßnahmen gestellt werden!

Was wird gefördert?

Die energetische Sanierung folgender Bauteile der Gebäudehülle wird bezuschusst:

- Fenstererneuerung (Wärmeschutzverglasung), U_w-Wert < 0,95
- Fassadendämmung (Außenwand), U_w-Wert < 0,20

- Dämmung des Daches (Dachschräge, Flachdach), U_w-Wert < 0,14
 - Dämmung oberste Geschosdecke, U_w-Wert < 0,14
 - Nachträgliche Wärmedämmung der Kellerdecke oder von erdberührten Außenwänden, U_w-Wert < 0,25
 - Alternativ: Sanierung zum Effizienzhausstandard 100 (bisher KfW-Effizienzhaus)
 - Förderung weiterer Bauteile wie Eingangstüren, Dachfenster, etc. möglich
- Zusätzlich im Förderprogramm:**
- Thermische Solaranlagen (mit Solar Key/Mark Label)

Welche Fördermittel sind erhältlich?

Folgende Beträge werden als Zuschuss ausbezahlt:

- Fenster 30,00 €/m²
- Außenwände 12,00 €/m²
- Dachschräge 12,00 €/m²
- Flachdach 12,00 €/m²

Ist das Förderprogramm Klimaschutz mit anderen Förderprogrammen, vor allem mit dem Bundesförderprogramm effiziente Gebäude (bisher KfW) zu verknüpfen?

Grundsätzlich ja, eine Kombination mit einem städtischen Sanierungsprogramm ist jedoch nicht möglich.

Beim Antragstellen beachten

- Anträge müssen vor Beginn der Maßnahme gestellt werden.
- Bewilligte Maßnahmen müssen innerhalb ei-

nes Jahres realisiert werden.

- Neubaumaßnahmen sind in diesem Programm nicht förderfähig.
- Nachweise über die Einhaltung der geforderten Werte sind zu erbringen
- Nachweis über Energieberatung notwendig
- Angebote von Fachfirmen sowie Pläne bzw. Hausansichten sind notwendig.

Von wem erhält man Antragsformulare? An wen sind die Anträge zu richten und wer gibt Auskünfte zu den Förderprogrammen?

Stadt Waiblingen
Abteilung Umwelt
Kurze Straße 24
71332 Waiblingen
umwelt@waiblingen.de
www.waiblingen.de/foerderprogramm-klimaschutz
Tel. 07151 5001-3260/-3261

Energieberatung von zu Hause aus

Termin telefonisch vereinbaren

Die Energieagentur Rems-Murr bleibt auch in der Corona-Pandemie für Energieberatungen telefonisch erreichbar. Die Beratungstermine werden derzeit zwar nicht in der Energieagentur oder in den Rathäusern der Mitgliedsgemeinden angeboten; als Alternative sind jedoch telefonische Energieberatungstermine möglich, bei denen Interessierte ihre Fragen bequem von zu Hause aus mit den Energieberatern besprechen können. Hierfür kann wie gewohnt ein Termin bei der Energieagentur unter Telefon 07151 975173-0 vereinbart werden.

Auf den Energieverbrauch besser achten

Auch im Homeoffice

Auch im Jahr 2021 arbeiten wieder viel im Homeoffice. Die Energieberatungen der Energieagentur Rems-Murr und der Verbraucherzentrale geben Tipps, wie der heimische Energiebedarf nicht steigt und es nicht zu unangenehmen Überraschungen bei der Stromrechnung kommt.

Tageslicht nutzen

Der Schreibtisch sollte richtig positioniert sein: damit das Tageslicht genutzt und dafür das Licht ausgeschaltet werden kann, ist es wichtig, dass dieser im rechten Winkel zum Fenster steht.

Energiesparmodus – Top oder Flop

Der Energiesparmodus sollte nicht unüberlegt eingesetzt werden: tatsächlich benötigt der PC im Stand-by-Modus weiterhin viel Strom. Der Energiesparmodus sollte nur für kurze Zeit genutzt werden; für längere Pausen und nach dem Arbeiten sollte der Computer ausgeschaltet werden. Das gilt ebenso für den Drucker und Scanner.

Tipps für Getränkeautomaten

Genau wie ein Kaffeevollautomat frisst auch eine Filtermaschine mit Heizplatte Strom. Daher lieber mehrere Tassen Kaffee kochen und ein einer Thermoskanne warmhalten. Zudem gilt, den Kaffeevollautomaten nur anschalten, wenn zum Beispiel Kaffee gemacht wird. Danach heißt es auch bei diesem Gerät: ausschalten und nicht auf Standby laufen lassen.

Kälte und Schnee – sind Sie gerüstet?

Hinweise für die Einwohner

Der Betriebshof der Stadt Waiblingen ist mit seinem Team für den Winterdienst bestens gerüstet. Je nach Wetterlage heißt es für die Mitarbeiter des Städtischen Betriebshofes, zwischen 3 Uhr und 4 Uhr aufzustehen. Es bedeutet jedoch auch für die Einwohner Waiblingens, dass sie für den privaten „Winterdienst“ gerüstet sein müssen.

Das sind die Regeln

- Geräum und bestreut werden müssen in erster Linie Gehwege oder sonstige Fußwege. Dazu gehören auch Gehwegabschnitte an einem unbauten Grundstück, die der bebauten Straßenseite gegenüber liegen.
- Schnee und Eis müssen
 - an Werktagen bis 7 Uhr
 - an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr geräumt sein. Die Räumpflicht endet um 21 Uhr. Schneit es innerhalb dieses Zeitraums erneut, muss wieder geräumt und gestreut werden.
- Bei Glätte sollte zusätzlich mit abstumpfenden Mitteln wie Splitt oder Granulat dafür gesorgt werden, dass auf dem Gehweg niemand ausrutscht.
- Um die Umwelt zu schonen, darf auf Waiblinger Gehwegen nur in Ausnahmefällen Streusalz verwendet werden. Sand, Splitt oder Granulat mit abstumpfender Wirkung schützen auch vor Glätte.
- Ausnahmen bilden Treppen-, Gefäll- oder Steigungsstrecken. Hier kann bei Glättebildung Streusalz in geringen Mengen – maximal 20 Gramm pro Quadratmeter, das entspricht einem Esslöffel – eingesetzt werden.
- Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn noch am Straßenrand aufgehäuft werden, da sonst der Verkehr behindert wird. Wegen des Salzgehalts im Schnee sollte dieser auch nicht in die Baumscheiben geschippt werden.
- Damit bei Schnee und Eis der Alltag nicht ins Stocken gerät, müssen die Bewohner den Gehweg, soweit baulich möglich, auf einer Breite von mindestens einem Meter räumen.
- Die Zugänge zu den Mülltonnen müssen immer schnee- und eisfrei gehalten werden, denn auch die Müllabfuhr muss an Wintertagen reibungslos funktionieren.
- Straßenabläufe und Straßenrinnen müssen schneefrei bleiben, damit das Schmelzwasser bei beginnendem Tauwetter schneller abfließen kann.

Earth-Hour am 27. März 2021

Licht aus – Klimaschutz an

Auch die Stadt Waiblingen beteiligt sich an der „Earth-Hour“, der Klimaschutz-Aktion, zu der der WWF (World Wildlife Fund) in diesem Jahr am Samstag, 27. März 2021, einlädt. Von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr sind die Menschen an diesem Abend aufgerufen, für eine Stunde das Licht auszuschalten.

Dieter Schienmann, Baubürgermeister der Stadt Waiblingen, fordert die „Städterinnen und Städter“ auf, sich ebenfalls zu beteiligen: „Die Earth-Hour zeigt, wie Menschen gemeinsam auf der ganzen Welt für den Erhalt des Planeten kämpfen. Jede und jeder kann sich mit dem symbolischen Lichtausschalten in den eigenen vier Wänden beteiligen.“ Dinner in the Dark, Verstecken spielen mit den Kindern, Malen mit Leuchtfarben: der WWF lädt alle ein, bei der Earth-Hour digital mitzumachen und unter dem Hashtag #LichtAus und #EarthHour davon zu erzählen.

Bekannte Bauwerke stehen wieder in symbolischer Dunkelheit, auch in Waiblingen: die Stadtwerke Waiblingen machen mit, ebenso die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde. In der Innenstadt stehen die Michaelskirche, die St.-Antonius-Kirche, der Hochwachturm, der Beinstener Torturm, das Haus der Stadtgeschichte, Teile der Galerie Stihl Waiblingen sowie der Wasserturm im Dunkeln. Die Firmen Syntegon Technology und Alba im Waiblinger Gewerbegebiet Eisental sind ebenfalls mit von der Partie und schalten eine Stunde lang die Beleuchtung am Firmensitz ab, um ein Zei-

chen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen.

Auch Wahrzeichen wie das Brandenburger Tor, der Big Ben in London und die Christusstatue in Rio de Janeiro werden in dieser Zeit nicht elektrisch strahlen.

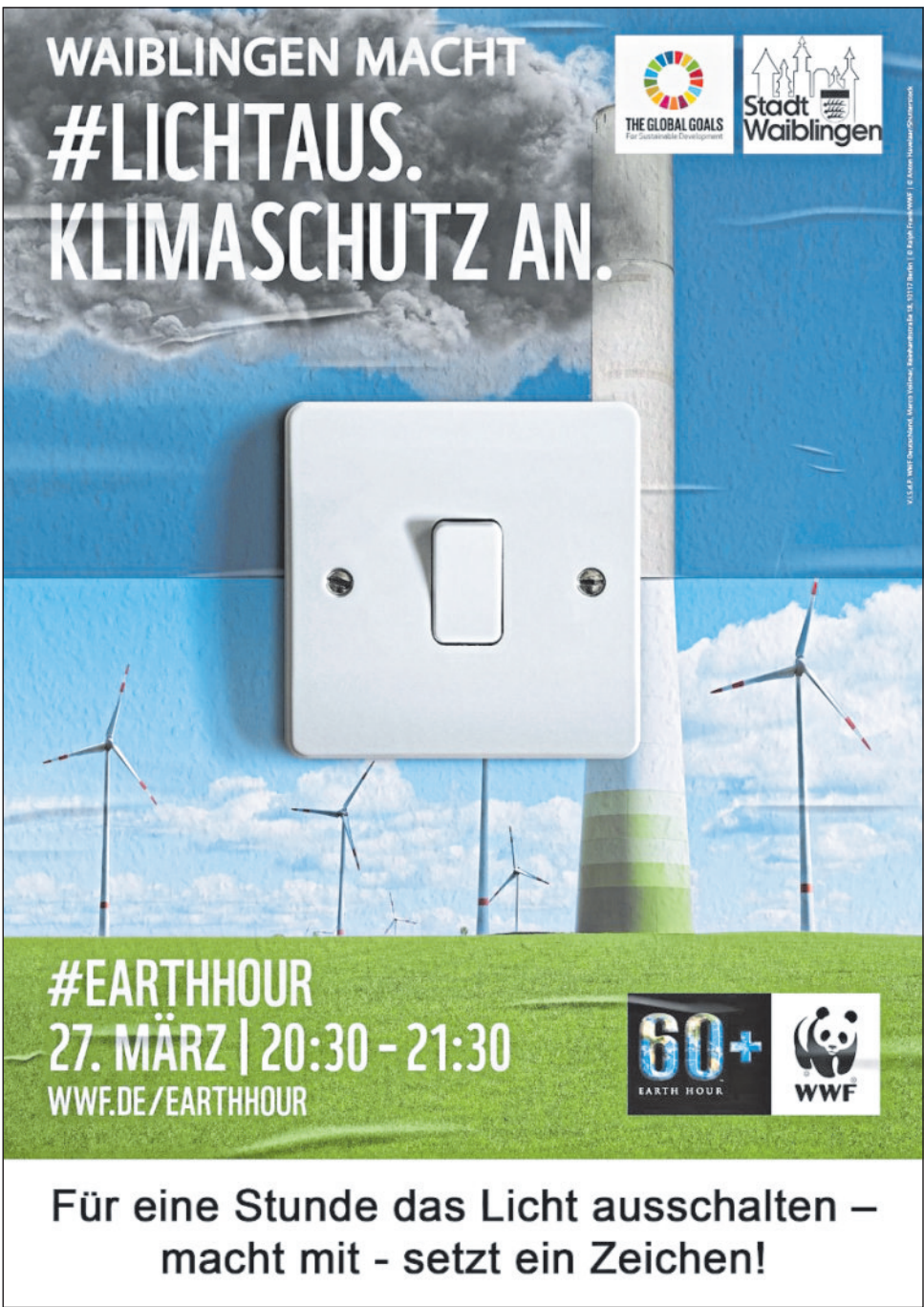
In Deutschland steht die weltweite Aktion 2021 ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Die nächsten zehn Jahre sind entscheidend, um eine Eskalation der Klimakrise zu verhindern. Wenn es nicht gelingt, die Erderhitzung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, drohen katastrophale Konsequenzen für Mensch und Natur. Jede sechste Art könnte aussterben. Wetterextreme werden häufiger – Waldbrände, Dürren und Überflutungen heftiger. Jedes Zehntel Grad zählt. Alle können am Lichtschalter ein Zeichen setzen, dass die Erderhitzung auch in Zeiten der Corona-Pandemie nicht vergessen ist.

Zur Earth-Hour ruft der WWF 2021 nun schon zum 15. Mal auf. Den Anfang nahm die Aktion im Jahr 2007 in Sydney. Mittlerweile wird die „Stunde der Erde“ auf allen Kontinenten in mehr als 180 Ländern veranstaltet. Weltweit nehmen mehr als 7.000 Städte teil, allein in Deutschland waren es 367 im vergangenen Jahr.

Mitmachen und kreativ werden

Die Abteilung Umwelt der Stadt nimmt gern Bilder und Videos der persönlichen Aktionen entgegen und ist an Ideen interessiert: Abteilung Umwelt, Stadt Waiblingen, Telefon 5001-3261, E-Mail: umwelt@waiblingen.de, www.waiblingen.de/de/die-stadt/aktuelles/veranstaltungs-kalender ist ein Leitfaden zur Klimaschutzaktion erhältlich.

WAIBLINGEN MACHT #LICHTAUS. KLIMASCHUTZ AN.





Für eine Stunde das Licht ausschalten – macht mit - setzt ein Zeichen!

KUNST UND KULTUR IN CORONA-ZEITEN

Stadtbücherei im „Click & Collect“-Modus

Digital entleihen – persönlich, aber kontaktlos abholen

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung des Landes bleibt die Stadtbücherei Waiblingen mit allen Ortsbüchereien bis auf Weiteres geschlossen. Dennoch wird ein Abholservice für Medien angeboten: einfach im Online-Katalog der Stadtbücherei unter <https://tip.de/KatalogWN> die gewünschten Medien herausuchen – der Standort muss grün als verfügbar markiert sein, rot bedeutet entleihen – und per E-Mail an stadtbuecherei@waiblingen.de eine Liste schicken. Angegeben werden müssen der Name, die Nummer des Büchereiausweises und eine Telefonnummer für die Terminvereinbarung oder eventuelle Fragen.

Die Medien werden herausgesucht, auf das Benutzerkonto gebucht und in einer praktischen und umweltfreundlichen Tragetüte bereitgestellt. Die Übergabe erfolgt kontaktlos an einem der Eingänge der Stadtbücherei. Pro Leser oder Leserin können maximal zehn Medien ausgeliehen werden.

Alternativ kann die Liste auch telefonisch unter 07151 5001-1782 dienstags bis freitags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr übermittelt werden.

Die Leihfrist von schon ausgeliehenen Medien sowie die Gültigkeit von Büchereiausweisen wird automatisch über die Schließzeit verlängert. Die digitalen Medien der eBibliothek sowie das Film- und Musikstreaming stehen weiterhin kostenfrei und rund um die Uhr zur Verfügung. Mehr Informationen dazu auf der Homepage der Stadtbücherei unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de>.

„Bücherei der Dinge“ und „Kinderbibliothek der Dinge“

Nicht nur Lesestoff: auch verschiedene Dinge können mit nach Hause genommen werden, Artikel, die man selten verwendet und entleihen werden können – auch in der Pandemie. Mit der Ausleihe leistet man also gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ein Laminiergerät oder ein Spiralbindegerät sind Beispiele für die Angebote.

Für das jüngere Publikum ist die „Kinderbibliothek der Dinge“ eingerichtet. Mit Schwerpunkt auf die MINT-Gebiete (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gibt es unter anderem Bau- und Experimentierkästen oder programmierbare Mini-Roboter zum Ausleihen, Ausprobieren und Spaß haben.

Der Pfad zu den Angeboten: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Gesamtkatalog-der-Stadtbuecherei.

Leihfristen

Die Schließzeit der Bücherei wird für die Leihfristen berücksichtigt. Eventuell ablaufende Leihfristen werden während der Schließzeit verlängert, die Medien können nach Wiedereröffnung der Stadtbücherei abgegeben werden. Vormerkungen bleiben erhalten. Ausweise behalten ihre Gültigkeit. Der Rückgabeautomat außerhalb der Stadtbücherei bleibt in Betrieb (nicht jedoch in der Zeit von 15. bis 22. Februar, wie am Textende beschrieben). Da nicht alle Medienarten wie Spiele, Tonieboxen oder Bücher in Übergröße am Automat zurückgegeben werden können, wird aber darum gebeten, sämtliche Medien nach Möglichkeit erst nach der Schließzeit abzugeben.

Fernleihe

Der Fernleihverkehr zwischen den teilnehmenden Bibliotheken ist zum Großteil ausgesetzt. Bereits ausgeliehene Titel können während der Schließzeit weiterhin behalten werden. Fernleiher werden direkt von der Stadtbücherei informiert, sobald es Neuigkeiten zu diesem Thema gibt.

„Heim-spiel(t)“

Der monatliche Spieletreff in der Stadtbücherei ist weiterhin ausgesetzt. Der Spiele-Bibliothekar Uli Heim ist daher vorübergehend auf den Youtube-Kanal der Stadtbücherei umgezogen und stellt monatlich ein neues Brettspiel in Videoform vor. Die Videos können auf der Internetseite der Stadtbücherei unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt>, angeschaut werden.

Im siebten Video der Reihe wird das Spiel „Love Letter“ vorgestellt. Mit 16 Spielkarten können sich zwei bis vier Personen im Alter von zehn Jahren an vergnügen.

Filme, Musik und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. So findet man trotz Schließzeit Lesefutter, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TTM MJJJ).

Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung:

Die eBibliothek Rems-Murr (<https://onleihe.de/rems-murr>) bietet neben eBooks auch Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie Tipps und Tricks zur Benutzung finden sich auf der Hilfe-Seite (<https://hilfe.onleihe.de/>). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (<https://userforum.onleihe.de/>) mit Rat und Tat zur Verfügung. Auch über das Kontaktformular können Anfragen gestellt werden. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

Über „filmfreund Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfreund>). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal>). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader>).

Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GE-NIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Neue Bibliothekssoftware muss installiert werden – Schließzeit beachten!

Die Stadtbücherei Waiblingen aktualisiert in der Zeit von Montag, 15. Februar, bis einschließlich Montag, 1. März 2021, ihr Bibliothekssystem; die Mitarbeitenden besuchen damit verbundene Schulungen, so dass die Bücherei geschlossen bleiben muss.

- Von 15. bis 22. Februar werden sämtliche Dienste der Stadtbücherei, einschließlich der Außenrückgabe und des Onlinekataloges, nicht in Betrieb sein.
- Voraussichtlich von 23. Februar an werden die Außenrückgabe und der Medienabholservice „Bücherei to go“ sowie alle digitalen Angebote wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Während der Schließzeit wird die Leihfrist ausgeliehener Medien automatisch verlängert.

Kulturhaus Schwanen – im Stream Bewährtes erleben

Auch im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, fallen die geplanten Vor-Ort-Veranstaltungen vorerst aus oder werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Im Internet: www.kulturhaus-schwanen.de.

Gut so! Weiter so!

Das Konzert mit den „Füenf“, zu dem das Kulturhaus Schwanen am Freitag, 5. Februar 2021, eingeladen hatte, ist ein voller Erfolg im Streaming-Format gewesen: 1 600 Endgeräte waren dabei und somit um die 2 000 oder mehr Leute! Das Schöne daran: gekauft und bezahlt wurden 500 „Kulturtickets“ (für den kleinen, mittleren und großen Geldbeutel). Von einem solchen Erfolg hätten die Veranstalter und die Künstler nicht zu träumen gewagt. Sowohl die Show als auch der Stream, also das, was zuhause in Bild und Ton ankam, war von einer fantastischen Qualität. Zwei „junge Schwäne“ waren an den Kameras im Einsatz, machten Nahaufnahmen, setzten die Standkamera ein und schnitten daraus äußerst kurzweilige Sequenzen für das begeisterte Publikum. Weiter so!

Singen für alle

Singen für alle mit Patrick Bopp, das können die Online-Sängerinnen und Sänger wieder am Dienstag, 16. Februar, um 20 Uhr. Singen ist Bal-



Einst warben die Plakate, die jetzt als Grundlage für neu gestaltete Ortseingangsbanner dienen, für Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen.



In einem Projekt der Galerie und der Künstlergruppe Art-U-Zehn werden sie jetzt zu Grüßen an sechs Stadteingängen. Fotos: privat

Ehemalige Ausstellungsplakate werden zur Grundlage für neu gestaltete Ortseingangsbanner

Projekt von Galerie Stihl Waiblingen und Künstlergemeinschaft Art-U-Zehn von Ende Februar an sichtbar

Gemeinsam mit der Künstlergemeinschaft Art-U-Zehn entwickelte die Galerie Stihl Waiblingen ein Projekt, um in Corona-Zeiten die Sichtbarkeit lokaler Kunstschaffender zu unterstützen und zugleich die Sehnsucht des Publikums nach Kunst und Kultur zu stillen. Dabei gestalten die Mitglieder von Art-U-Zehn die an den Waiblinger Ortseingängen präsenten großformatigen Banner der Galerie um. Die Arbeiten sind Ende Februar an sechs Waiblinger Stadteinfahrten zu sehen.

Über das ganze Jahr grüßen die großen, bunten Banner der Galerie Stihl Waiblingen an den Ortseingängen von Waiblingen und machen Lust auf die aktuellen Ausstellungen des Hauses. Ein Besuch der Galerie ist aufgrund der

Derzeit geschlossen

Haus der Stadtgeschichte

Das Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt ist geschlossen, ebenso die Außenstelle im Beinstener Torturm. Das Stadtarchiv ist für Recherchen weiterhin per E-Mail unter stadtarchiv@waiblingen.de erreichbar.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de.

Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie momentan nicht möglich, doch das Verlangen in der Bevölkerung nach Kunst und Kultur wächst. Gerade in den aktuell turbulenten Zeiten kann Kunst als Halt dienen, inspirieren und Hoffnung geben. Um Kunst trotz geschlossener Türen erlebbar zu machen und zugleich der lokalen Kunstszene einen Ausstellungsraum zu schaffen, war die Galerie Stihl Waiblingen gemeinsam mit der Künstlergemeinschaft Art-U-Zehn aus dem Rems-Murr-Kreis erfinderisch und hat ein besonderes Projekt in Angriff genommen.

Unter den Leitsprüchen „Herzliches Willkommen in Waiblingen“ und „Waiblingen hält zusammen“ gestalten die Kunstschaffenden von Art-U-Zehn Ortseingangsbanner, die künftig an sechs Waiblinger Stadteinfahrten die Menschen in der Stadt begrüßen. Galerie-Banner vergangener Ausstellungen dienen als Leinwand, so dass im Spiel zwischen vorhandenem Druck und neuer Malerei spannende Effekte entstehen können. In der kreativen, bildnerischen Umsetzung der Mottos sind die Mitglieder der Künstlergruppe völlig frei. Die Banner als derzeit einzige sichtbare Bilderrahmen der Galerie werden somit zu einer Ausstellung der ganz besonderen Art im öffentlichen Raum.

Interessierte können den Fortschritt des gemeinsamen Projekts auf der Facebook-Seite der Galerie (facebook.com/GalerieStihlWaiblingen) sowie auf Instagram (@galeriestihlwaiblingen) verfolgen.

Wer ist Art-U-Zehn?

Art-U-Zehn ist eine freie Künstlergruppe, die sich im Jahr 2006 aus der Kunstschule Unteres

Remstal in Waiblingen formierte. Verbunden durch ihre Leidenschaft zur Kunst entwickeln die 18 Kunstschaffenden Ideen, realisieren Projekte und inspirieren sich gegenseitig zu ihrem kreativen Schaffen. Dabei haben alle Mitglieder unterschiedliche Arbeitsweisen, verwenden verschiedenste Materialien und zeichnen sich durch ihren individuellen Stil aus.

Der außergewöhnliche Name der Gemeinschaft geht auf eine historische Scheune mit der Adresse Im Unterdorf 10 in Waiblingen-Neustadt zurück, die der Gruppe häufig als gemeinsames Atelier dient.

Die Mitglieder sind: Manfred Bodenhöfer, Elke Jergler, Erich Jergler, Anette King-Boeck, Anke Kratz, Margarete Laible, Gabriele Negele, Roswita Ott, Heike Petelka, Ursel Rieger, Christa Rilling, Michael Schäfer, Ursula Schäfer, Jutta Schmidt, Andrea Steinmeyer, Susanne Thumm, Bettina Wyderka und Ortrud Zawadzki.

Art-U-Zehn im Jahreslauf

Die Künstlergruppe Art-U-Zehn hat sich für das Jahr 2021 „Monatsgedichte“ zur Inspiration genommen, um diese gestalterisch umzusetzen. Im Januar standen die „Schneeglöckchen“ der Literaturnobelpreisträgerin 2020, Louise Glück, im Mittelpunkt. Die Arbeiten sind bis Sonntag, 28. Februar 2021, im Schaufenster des Werkateliers Jergler, Danziger Platz 19, ausgestellt. Die Gruppe ist außerdem an Schaufenstern in der Stadt interessiert, in denen die folgenden Werke zur Schau gestellt werden können. Kontakt unter art-u-zehn@web.de.

den Songs von, mit und über Frauen und auch die Männerstimmen werden willkommen sein.

Am KULT!UFER: „Catastrophe Waitress“



Keine Katastrophe: „Catastrophe Waitress“ beim KULT!UFER. Foto: Koch

In der neuen Konzertreihe, die derzeit als Livestream angeboten wird, präsentieren sich am Samstag, 20. Februar, um 20 Uhr „Catastrophe Waitress“. Eingängig, eigenwillig und selbstgemacht! Mit ihrem markanten zweistimmigen Gesang, mit Violine, Kontrabass, geschmeidigem Drum-Teppich und breit gefächertem Keys-Sound hinterlässt die Freiburger Band ih-

ren ganz eigenen Eindruck. Es lohnt sich, den Witz und die Raffinesse des Quintetts live zu erleben und durch ein reiches Retro-Indie-Folk-Pop-Programm beschwingt in den Abend zu starten.

Info zu den Artists: kultufer.de. Link zum kostenlosen dabei sein: <https://youtu.be/VjoOsYcXyOI>. Der Link zum Unterstützen: kulturhaus-schwanen.de/kulturticket zu folgenden Preisen: 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer).

Offene Bühne im Remstal im Stream

Christian Langer von den „Füenf“ unterhält sein Publikum am Dienstag, 23. Februar, um 20 Uhr mit „Open Stage“ im Livestream. Laien, Anfänger und Profis präsentieren in diesem Format ihre Talente. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slammer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – möglich ist (fast) alles.

Info und Anmeldung fürs „Auf der Bühne Stehen“: open-stage-schwanen@gmx.de.

Link fürs kostenlose dabei sein: <https://youtu.be/iAVzWFFQVkk>. Link zum Unterstützen: kulturhaus-schwanen.de/kulturticket zu folgenden Preisen: 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer).

NEUES BEIM CORONA-VIRUS



Kinder und Jugendliche haben es in Corona-Zeiten schwer. Foto: Kinder- und Jugendförderung

„Damit Du vor lauter Corona nicht den Kopf verlierst!“

Angebote und Tipps für Kinder und Jugendliche

Es ist verständlich, dass vielen Kindern, Jugendlichen und Eltern die Decke auf den Kopf fällt und sie nicht (mehr) wissen, wie sie Abstand vom Corona-Alltag gewinnen können. Deshalb sind einige Einrichtungen der Stadt Waiblingen sowie die Familien-Bildungsstätte Waiblingen e.V. (fbs) und die Volkshochschule Unteres Remstal e. V. (VHS) auch in Corona-Zeiten für Kinder und Jugendliche und deren Familien aktiv.

Du bist auf der Suche nach spannenden Angeboten, um Abstand vom Corona-Alltag zu gewinnen? Dann gehe mit der fbs auf Entdeckungstour, beispielsweise beim Stationenspiel, mit der Aktivitäten-Ideen-Mappe oder mit Bewegungs- und Familienspielen. Außerdem kannst du „Unseren Traum für Waiblingen“ mitgestalten. Helau, Alaaf, Narri-Narro, Sa-He und Hie-Wai? Dieses Jahr findet Fasching nicht auf der Straße statt. Aber mit der Kreativ-

tüte der VHS kannst du deinen eigenen Faschings-Kopfschmuck gestalten. Oder hast du Lust auf eine Foto-Safari? Dann nichts wie los!

Das „Wunder im Karton“ kannst du mit der Kunstschule Unteres Remstal erleben und mit dem Haus der Stadtgeschichte spannende Geschichten über das „fantastische Museum“ erfinden. Die städtische Kinder- und Jugendförderung hat alles für die „Waiblinger Bastelpause“ vorbereitet. Und nach der Pause raus ins Freie: mit der digitalen „Actionbound“-Schnitzeljagd macht es Spaß, die Stadt zu erkunden und Neues zu entdecken.

Neugierig? Dann schau auf die Homepage der Stadt Waiblingen:

» www.waiblingen.de/Angebote/Tipps/Coronazeiten

Dort findest du alle Informationen zu den Angeboten, aber auch viele „Tipps gegen Langeweile“ für Kinder, Jugendliche und Familien. Eltern können sich unter diesem Link außerdem auch über Anlaufstellen zur Beratung und über Unterstützung beim Home-Schooling informieren.

Terminvergabe beim Impfen neu geregelt

Warteliste vereinfacht das System

Seit Montag, 8. Februar 2021, 10 Uhr, gibt es über die Telefonhotline 116 117 eine Warteliste. Die neue Warteliste verkürzt und vereinfacht die Terminvergabe. Wer nicht sofort einen Termin bekommt, wird registriert und zurückgerufen oder erhält eine E-Mail, wenn wieder Termine frei sind.

Ziel des Landes ist, allen Impfberechtigten, die geimpft werden möchten – derzeit geht dies noch die über 80-Jährigen an – möglichst schnell und unkompliziert einen Termin zu geben. Die Anzahl der Impfungen richtet sich aber nach dem zur Verfügung stehenden Impfstoff, dieser ist im Moment der entscheidende Faktor. Das ist auch das Problem bei der Terminvergabe: die Nachfrage ist derzeit sehr viel größer als die freien Impftermine. Die Bundeshotline 116 117 sowie das nachgeschaltete Callcenter des Landes funktionieren gut. Die Statistiken zeigen, dass es in der Bundeshotline ganz überwiegend keine langen Wartezeiten gibt. In den

letzten Tagen gab es durchschnittlich etwa 34 500 Anrufe pro Tag. Die Wartezeit bis zur Gesprächsannahme lag im Schnitt unter zwei Minuten. Doch die wenigen verfügbaren Termine sind schnell ausgebucht. Sofern keine Impftermine verfügbar sind, werden die Anrufer persönlich darüber informiert.

Das Land bringt deshalb noch weitere technische Verbesserungen bei der Hotline auf den Weg. Für die dortigen Mitarbeitenden sind Termine für die Erstimpfung immer für die kommenden drei Wochen sichtbar und buchbar. Um Mitternacht schaltet das Terminvergabesystem auf den nächsten Tag, damit sind die neuen Termine für die Erstimpfung am 22. Tag sichtbar und buchbar.

Um zu verhindern, dass für die Terminvergabe beim Callcenter morgens um 8 Uhr kaum noch Termine verfügbar sind, soll es bald die Möglichkeit geben, bestimmte Termine nur für die Vermittlung im Callcenter tagsüber zu reservieren.

Das Kreisimpfzentrum in der Waiblinger Rundsporthalle

www.impfterminservice.de oder Telefon 116 117

Die Vergabe der Termine läuft ausschließlich zentral über die Rufnummer 116 117 und die Plattform www.impfterminservice.de. Weder das Landratsamt noch das Gesundheitsamt oder die Stadt Waiblingen können Impftermine vergeben. Lesen Sie dazu unseren Text auf dieser Seite: „Terminvergabe beim Impfen neu geregelt“.

Die Bundesregierung hat unter www.impfterminservice.de eine Terminvergabe-Plattform für die Corona-Schutzimpfungen eingerichtet. Voraussetzung hierfür ist eine eigene E-Mail-Adresse beziehungsweise die Möglichkeit, eine SMS zu empfangen. So wird sichergestellt, dass die Zeiträume bis zur zweiten Impfung eingehalten werden.

Zur Nutzung des Services ist eine Schnellprüfung des persönlichen Anspruchs auf eine Impfung erforderlich. Diese Schnellprüfung berechtigt nicht automatisch zu einer Impfung. Die endgültige Prüfung auf einen Impfspruch findet vor Ort im Impfzentrum statt. Angesichts der geringen Menge an Impfstoff, die bisher bereit steht, kommen zunächst nur die Personen mit Prioritätsstufe 1 (insbesondere über 80-Jährige sowie medizinisches Personal) zum Zug.

Bei der telefonischen Terminvereinbarung über die zentrale Telefonnummer 116 117 (Weiterleitung an das vom Land beauftragte Callcenter) bekommen die Anrufer gleichzeitig die Termine für Erst- und Zweitimpfung genannt; der Anruf ist kostenlos und an sieben Tagen pro Woche, von 8 Uhr bis 22 Uhr möglich. Beantwortet werden auch Fragen rund um die Corona-Schutzimpfung.

Rufen Sie bitte nicht unter der städtischen Telefonnummer 07151 5001-1731 an, die Mitarbeiter dort (im Bürgerzentrum) sind nicht mit dem Thema Corona-Schutzimpfung befasst!

Unterlagen mitbringen

Zum Impftermin mitgebracht werden müssen der Impfpass, die elektronische Gesundheitskarte und ein Ausweisdokument wie der Personalausweis. Je nach Vorerkrankung müssen weitere Dokumente vorgelegt werden, beispielsweise ein Herzpass, Diabetikerausweis oder eine Medikamentenliste. Berechtigtes Medizinisches und Pflegepersonal muss außerdem eine Bestätigung des Arbeitgebers vorlegen.

Wie komme ich mit dem Auto oder dem ÖPNV zum KIZ?

Ist ein Termin zur Impfung bestätigt, muss eine Fahrmöglichkeit gefunden werden. Viele ältere

Mehr Impfstoff für medizinisches Personal

Medizinische Berufsgruppen schützen und Versorgung in Pandemie sicherstellen

Im Rems-Murr-Kreis geht es mit den Corona-Schutzimpfungen voran – wenn auch weiterhin in kleinen Schritten. Die mobilen Teams des Kreisimpfzentrums (KIZ) impfen im Schnitt pro Tag 50 Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Mitarbeitende in Pflegeheimen. Zusätzlich sind die mobilen Teams des Zentralen Impfzentrums (ZIZ) am Robert-Bosch-Krankenhaus weiter im Rems-Murr-Kreis unterwegs und sollen laut Sozialministerium impfen, solange auch die ZIZ betrieben werden. „Dass die mobilen Teams der ZIZ uns länger unterstützen, ist ein wichtiges Signal des Landes für den Rems-Murr-Kreis“, so Landrat Dr. Sigel, der zuvor in zwei Schreiben an den Sozialminister kritisiert hatte, dass der Rems-Murr-Kreis bei der Verteilung der Impfdosen benachteiligt worden sei. Der Landrat hatte zumindest auf längerfristige und verstärkte Unterstützung durch die mobilen Impfteams des ZIZ gedrängt.

Die mobilen Teams aus Stuttgart haben nun bei der Abstimmung der Zeitpläne für alle Heime im Landkreis mit den Verantwortlichen des KIZ die Übernahme weiterer Heime zugesagt, so dass 50 der 67 Heime im Landkreis von den Stuttgarter Teams geimpft werden. „Trotz dieser Unterstützung werden wir voraussichtlich erst Mitte oder Ende März die Erst- und Zweitimpfungen in allen Alten- und Pflegeheimen

des Landkreises abgeschlossen haben“, verdeutlicht der Landrat. „Deshalb werden wir genau im Blick behalten, dass nicht andersorts schon alle Heime geimpft sind und verstärkt andere Zielgruppen geimpft werden können, während im Rems-Murr-Kreis noch Impfstoff für Alten- und Pflegeheime fehlt. Meine klare Forderung an das Land wäre dann, dass erneut nachgesteuert wird und die Verstärkung der ZIZ weiter gesteigert wird“, fordert Sigel.

Im Kreisimpfzentrum des Rems-Murr-Kreises sind die ersten zwei Wochenenden erfolgreich gemeistert, insgesamt 681 Personen wurden dort bereits geimpft. Neben den 150 Bürgerinnen und Bürgern der obersten Prioritätengruppe pro Woche, die einen Termin bekommen haben, wurden schwerpunktmäßig die Mitarbeitenden der Rems-Murr-Kliniken geimpft, die zur obersten Prioritätengruppe gehören.

Ergänzend gab es für die Klinik-Mitarbeitenden der Prioritätsgruppe 1 aus dem Landkreis nun zusätzliche Impftermine am Wochenende 6. und 7. Februar am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart. Damit haben bereits alle Mitarbeitenden der Rems-Murr-Kliniken, die zur Prioritätsgruppe 1 gehören und sich aktuell impfen lassen wollen, entweder die Erstimpfung schon erhalten oder einen Termin für diese.

Da das Kreisimpfzentrum für die ersten Wo-

chen mehr Impfstoff vom Land geliefert bekommen hat als angekündigt, gab es am Freitag, 5. Februar, einen zusätzlichen Öffnungstag. An diesem Tag wurde medizinisches Personal der obersten Prioritätengruppe geimpft: Mitarbeitende in Notfallpraxen und Fieberambulanzen, in Corona-Schwerpunktpraxen, im ZfP/Gerontopsychiatrie, bei Rettungsdiensten, im Corona-Testzentrum und bei ambulanten Pflegediensten. Die ärztliche Leitung des Kreisimpfzentrums ist auf diese Einrichtungen zugegangen und hat ihnen ein Impfangebot gemacht.

„Wir verimpfen jeden Tropfen Impfstoff so schnell und sinnvoll wie möglich. Da wir nach den Vorgaben des Landes nur 150 Termine pro Woche in das Buchungssystem eintragen können, stellen wir den zusätzlichen Impfstoff dem medizinischen Personal der obersten Prioritätengruppe zur Verfügung – denjenigen, die an vorderster Front arbeiten und sich Tag für Tag der Gefahr einer Infektion aussetzen“, erklärte Landrat Dr. Sigel und ergänzte: „Dies ist auch ein klares Signal an unsere Kreisärzteschaft an Rems und Murr, mit der wir schon die gesamte Krise hindurch einen engen Austausch pflegen und zusammenarbeiten. Wir stellen durch die Impfung des medizinischen Personals sicher, dass die medizinische Versorgung im Landkreis bestehen bleibt – auch wenn eine dritte Welle aufgrund von Mutationen kommen sollte. Gerade jetzt, in der Pandemie, sind wir auf diese Berufsgruppen mehr angewiesen denn je.“

Geimpftes Personal schützt Patienten

Dr. Jens Steinat, Pandemiebeauftragter der Kreisärzteschaft, begrüßt die zusätzliche Impfung des medizinischen Personals. Trotz der momentanen Impfstoffknappheit sei es sehr wichtig, die medizinischen Berufsgruppen der Priorität 1 schnell zu impfen. Erstens als Wertschätzung für ihren Einsatz: sie alle seien ein erhebliches persönliches Risiko eingegangen, im Sinne des Dienstes an den Patienten und der Überwindung der Pandemie. Zweitens zum Schutz genau dieser Strukturen vor einer möglichen dritten Welle und der Gefahr der schnellen Ausbreitungen der Mutanten. Geimpftes Personal schütze zudem die zu versorgenden Patienten.

Angebot für Schnelltests bis 14. Februar verlängert

Am Winnender Klinikum

Die von den Rems-Murr-Kliniken und dem Rems-Murr-Kreis seit dem 2. Januar 2021 angebotenen vorsorglichen Corona-Testungen sind noch mindestens bis zum 14. Februar möglich. Da bis zu diesem Datum keine Reihentestungen für Schulklassen und Kitagruppen im Corona-Schnell-Testzentrum notwendig sind, haben sich die Rems-Murr-Kliniken, das Deutsche Rotes Kreuz und der Landkreis entschlossen, das Corona-Schnelltestzentrum am Klinikum Winnenden vorerst aufrechtzuerhalten. Dabei ist es wichtig, dass sich Personen mit Symptomen sowie Kontaktpersonen ersten Grades weiterhin über ihren Hausarzt oder die Corona-Ambulanz an der Schorndorfer Klinik testen lassen.

Die Nutzung des Schnelltestzentrums ist ausschließlich für vorsorgliche Tests gedacht – etwa für Personen, die sich vor einem Treffen beispielsweise mit der Familie zusätzlich zu den sonstigen Vorsorgemaßnahmen noch testen lassen möchten. Auf diese Weise sollen vor allem auch die Arztpraxen im Landkreis weiterhin entlastet und die Kapazitäten in der aktuellen Lage für symptomatische Patienten freigehalten werden.

Nach der Online-Terminvereinbarung unter <https://cosan.cubefour.de/Registration/Anmeldung/d3df4124-857f-44b7-b65c-d355840c0093> (der Link ist auf den Internetseiten der Rems-Murr-Kliniken und des Landratsamts zu finden) kann man sich von fachlich geschultem medizinischem Personal gegen eine Kostenerstattung in Höhe von 35 Euro testen lassen. Der Betrag kann vor Ort bar bezahlt oder per Rechnung an die Rems-Murr-Kliniken überwiesen werden.

Anmelden bis 13. Februar

Bis 14. Februar sind täglich zunächst rund 38 Tests in der Zeit von 7.30 Uhr bis 12 Uhr möglich. Auch nach einem negativen Test sollten trotzdem alle anderen Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen beachtet werden, da ein Schnelltest immer nur eine Momentaufnahme sein kann. Der Link zur Terminvereinbarung funktioniert bis einschließlich 13. Februar.

Die Testergebnisse werden per E-Mail mitgeteilt. Wer beim Schnelltest ein positives Testergebnis erhält, muss sich in Quarantäne begeben und sollte über den Hausarzt oder die Fieber-Ambulanz einen PCR-Test machen lassen.

» www.rems-murr-kreis.de/corona.

Beratungs- und Hilfsangebote

Kirche, Telefonseelsorge, Gewalt gegen Frauen und mehr

Auch über die Zeit des Lockdowns steht Waiblingerinnen und Waiblingern ein Beratungs- und Hilfsangebot der Kirchen und anderer Organisationen zur Verfügung. Hierzu gehören:

- „Waiblingen liefert“: Ansprechpartnerin ist Diakonin Hanna Fischer, Evangelischer Kirchenbezirk Waiblingen, Telefon 07151 5020440, E-Mail post@waiblingen-liefert.de
- Menschen, die sich in einer intensiven persönlichen Krise befinden, sollten nicht zögern, sondern sich direkt an die Telefonseelsorge Stuttgart wenden, die rund um die Uhr unter

folgenden Nummern erreichbar ist:

- 0800 110111 (Evangelische Seelsorge) oder
- 0800 110222 (Katholische Seelsorge)
- Das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“ ist unter der kostenfreien Rufnummer 0800 0116016 (bundesweit) oder im Internet unter www.hilfetelefon.de zu erreichen.
- Der Stadtseniorenrat ist über das Sorgentelefon erreichbar: Telefon 01575 5381929. Auf Wunsch wird einfach nur zugehört, unterstützt oder ein geeigneter Ansprechpartner vermittelt.
- Auf der Homepage www.waiblingen.de sind ebenso Informationen zu Corona und weitere Angebote zu finden.



Noch immer fehlt es im Waiblinger Kreisimpfzentrum an größeren Mengen Impfstoff, doch die Vergabe der Impftermine ist am vergangenen Montag erleichtert worden. Foto: Simmendinger

Impfzentrum kommen kann?

In der wichtigen ersten Phase setzt die Strategie auf Impfungen in Impfzentren und durch mobile Impfteams. So lässt sich besser organisieren, dass vor allem die Menschen zuerst geimpft werden, die besonders geschützt werden sollen. Des Weiteren muss der Impfstoff vor der Verwendung bei minus 70 Grad gelagert werden. Im Laufe der Zeit ist jedoch mit Corona-Schutzimpfungen in den Hausarztpraxen zu rechnen.

Anfahrt mit dem Auto
Adresse fürs Navigationssystem:
Rundsporthalle, Beinsteiner Straße 160
71334 Waiblingen
Parkmöglichkeiten: Parkplatz Rundsporthalle.
Fußweg zum KIZ ca. 1 Minute.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
1. Haltestelle Rundsporthalle, Buslinie 204 (Fußweg zum KIZ ca. 2 Minuten)
• Vom Bahnhof Waiblingen: Bus 204 Richtung Beinstein Hausweinberg
• Von Beinstein: Bus 204 in Richtung Hegnach Aldinger Straße
2. Haltestelle Freibad, Buslinie 206 (Fußweg zum KIZ ca. 6 Minuten)
• Vom Bahnhof Waiblingen: Bus 206 Richtung Schnait Wiesentalstraße
• Von Schnait: Bus 206 Richtung Waiblingen Bahnhof

Was ist, wenn ich nicht ins

NEUES BEIM CORONA-VIRUS

Unternehmen aus dem Packaging Valley helfen beim Kampf gegen Covid-19

Alle gemeinsam gegen Corona – sogar in den USA

Die Mitgliedsunternehmen des Packaging Valley hatten im August vergangenen Jahres alle Hebel in Bewegung gesetzt und sieben Lkw auf den Weg zum Flughafen geschickt: 38 Tonnen Ware waren in 15 Kisten verpackt. Und das war nur der zweite Teil einer Lieferung in die USA. Der erste Teil befand sich schon auf hoher See. Eines der größten Frachtflugzeuge der Welt wurde gechartert, damit eine Abfüllanlage schnellstmöglich zum Einsatz kommt. Alle Register wurden gezogen – für die Unternehmen im Packaging Valley charakteristisch. Spezialisten für die Verpackung sensibler Produkte, für Turnkey-Linien, Digitalisierungstools, Automatisierungskomponenten und Engineering-Projekte – sie sind derzeit gefragt denn je.

Ganz nach dem Motto #GemeinsamMehrErreichen werden in Rekordzeit neue Maschinen entwickelt, bestehende Anlagen an die neuen Anforderungen angepasst, geliefert und mit allen Qualitätsmerkmalen in Betrieb genommen. Lieferanten, Dienstleister und Verpackungsmaschinenhersteller ziehen an einem Strang. Sie entwickeln und produzieren verlässliche und leistungsstarke Komponenten und Anlagen für Hilfsprodukte, Diagnostik-Testkits und Impfstoffe. Und das innerhalb kürzester Zeit. Braucht man für ein Projekt üblicherweise mehrere Monate, werden jetzt wenige Wochen als Ziel gesetzt.

Die Produktion läuft auf Hochtouren. Extraschichten werden gefahren. Bestehende Projekte werden in Absprache mit dem Kunden neu terminiert, um Kapazitäten zu verlagern. Neue Arbeitswege sind gefunden, um Produktion und Lieferketten aufrecht zu halten und trotzdem der Belegschaft maximalen Schutz zu garantieren. Die komplexen Anforderungen und der zeitliche Druck machen so manches zur Premiere. Einfach ist es nicht, in diesen Zeiten. Doch das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Bereitschaft und Flexibilität machen es möglich.

Die Situation ist ein Ausnahmezustand. Die Firmen aus dem Packagingcluster im Süden Deutschlands hatten zum Glück bereits vor Be-

ginn der Pandemie die Weichen gestellt. Vieles läuft digital ab, so zum Beispiel die Inbetriebnahme oder die Wartung der Anlage beim Kunden vor Ort. Anderes wiederum lässt sich über ein weltweites Netzwerk abdecken. Zwar können Montage- und Servicereisen reduziert werden, nicht immer sind sie aber komplett ersetzbar. Schließlich geht es darum, wichtige Anlagen zur Ausweitung der Kapazitäten von Impfstoffherstellern schnellstmöglich aufzustellen und in Betrieb zu nehmen. Die Reisebeschränkungen und Quarantäne-Regelungen machen das „Vor-Ort-sein“ jedoch zu einem Problem.

Virtuelle Inbetriebnahmen wurden schon länger praktiziert, doch diesmal sind es riesige Anlagen und große Teams, die schnell geschult und eingeführt werden müssen. Die Produktion muss zuverlässig laufen und das fast ununterbrochen.

Wer entwickelt und liefert Lösungen?

Technologien von Syntegon Technology kommen bei der Produktion von Impfstoffen zum Einsatz. Dazu zählen Anlagen zur Herstellung von Impfstoffsubstanzen und zum Abfüllen in Injektionsfläschchen sowie Inspektionsmaschinen zur Qualitätskontrolle. Aufgrund der Erfahrungen der ehemaligen Bosch-Verpackungssparte mit biotechnologischen Medikamenten sind die Technologien auch für die neuen und hochsensiblen mRNA-Impfstoffe geeignet. Zudem hat das Unternehmen die Serviceleistungen im Pharmabereich gleich zu Beginn der Pandemie hochgefahren, um den immensen Bedarf an schneller Wartung und Maschinenumbauten aufzufangen.

Ein schnelles und sicheres Abfüllen der sensiblen Stoffe garantiert auch die coolBFS-Technologie von Rommelag. Der Blow-Fill-Seal-Prozess gilt unter Experten als einer der sichersten aseptischen Abfüllmethoden überhaupt. Als einziges Unternehmen weltweit besitzt Rommelag in seinem Schweizer Lohnabfüll-Werk unweit von Luzern eine BFS-Pharmaproduktion, die nach den Anforderungen von Biosafety Level 2 (BSL-2) zertifiziert ist.

Die Verpackung der kleinen Fläschchen in Kartons übernehmen die Anlagen von Harro Höfliger. Zuführen, Befüllen, Verschließen, Etikettieren, Qualitätskontrolle – alles automatisch. Auch hier werden im Mehrschichtbetrieb innerhalb kürzester Zeit vollautomatische Verpackungslinien bereitgestellt. Markus Höfliger, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands,

betont die Wichtigkeit eines Netzwerks: „Ohne Partnerfirmen und eine funktionierende Lieferkette ist eine solche Mammutaufgabe in einem so kleinen Zeitfenster nicht zu lösen.“ Darüber hinaus kommt Prozesstechnologie des Unternehmens in der Herstellung von Tests zum Nachweis des Coronavirus’ zum Einsatz. Unterstützung bei der Automatisierung erhält Harro Höfliger auch von Heitec.

Hohe Leistungen und schnelle Bereitstellung empfindlicher Produkte macht die präzise Robotertechnik unersetzlich. Gerade hier ist unbeschädetes Lagern und Transportieren wichtiger denn je. Im Eiltempo liefert die PCA Roboter- und Verpackungstechnik GmbH Anlagen zum sicheren Verpacken und Palettieren sogenannter Absorber. Sie werden vor allem in Operationssälen zur Reinhaltung der Luft eingesetzt.

Neben Abfüll- und Verschließanlagen für Impfstoffe und Therapiemedikamente liefert Optima auch Anlagen zur Herstellung von Masken und Filtern. Unter größtem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden seit Beginn der Pandemie bestehende Anlagen schnellstmöglich für die Impfstoffabfüllung angepasst und neue Anlagen gebaut. Damit leistet Optima einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie. Das Unternehmen SMC Deutschland hat ebenfalls kurzfristig alle Kapazitäten mobilisiert, um bei der Lieferung von pneumatischen und elektrischen Komponenten für die Herstellung der Maskenmaschinen zu unterstützen. Mit virtuellen Maschinenabnahmen und zahlreichen digitalen Dienstleistungen sorgt Optima zudem dafür, dass Anlagen pünktlich ausgeliefert werden und die Kunden die bestmögliche Unterstützung erhalten.

Eine gänzlich neue Atemschutzmaske hat die Schmersal GmbH entwickelt. Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Maschinen- und Personenschutz. Die Maske mit austauschbarem Filter bietet auch bei Produktionsbedingungen besten Schutz gegen Aerosole. Mit einem speziellen Zutrittskontrollsystem, das die Anzahl der Besucher regelt, liefert Schmersal die Antwort auf die Maßnahmen der Politik.

Das Thema rundum Desinfektion und Schutz des Personals hat sich Omron zur Aufgabe gemacht. Gemeinsam mit Partnerfirmen wurden selbstfahrende UV-Desinfektionsroboter auf den Markt gebracht. Der Experte für Robotik unterstützt zudem dabei, automatische Spezi-



Impfdosen – derzeit eine heiß begehrte Ware.

Foto: Packaging Valley

almaschinen zu entwickeln, die die Fertigung von Diagnose-Testkits beschleunigen.

Für die zügige Herstellung von Covid-19-Tests liefern auch die Zuführtechnik-Experten Afag und Ho-Ma eigens entwickelte Komponenten. Die Afag GmbH stellt in kürzester Zeit neue Zuführstationen mit spezieller Antriebs-technologie bereit. Im Verbund mit Partnerfirmen liefert die Ho-Ma GmbH innerhalb weniger Wochen zwei halbautomatische Roboter-Anlagen für die fehlerfreie Anfertigung von Cartridges, die für Corona Tests eingesetzt werden. Eine der Anlagen wird in Deutschland und eine im Ausland eingesetzt.

Aus aller Welt kommen Anfragen für die Wipotec-Wägezellen. Ohne Sonderschichten nicht zu machen. Doch in diesen Zeiten ist das eine Selbstverständlichkeit für jeden. Aus dem Hause Wipotec kommen neben Kontrollwaagen auch Komponenten zur Inspektion und Serialisierungslösungen für eine zuverlässige Verfolgbarkeit der Medikamente. Kurze Lieferzeiten sind ein dabei herausragendes Merkmal: innerhalb von sechs Wochen wurden 32 Kontrollwaagen nach China geliefert.

Dass man auch anders einen Beitrag leisten kann, zeigt die Alfred-Giesser Messerfabrik GmbH aus Winnenden. Kurzerhand stellt der Messerfabrikant dem örtlichen Impfzentrum seinen Ultra-Tiefkühlschrank bereit. Zudem liefert das Unternehmen Messer für Spritzenhersteller. Das macht momentan fast 50 Prozent mehr Umsatz aus. Das heißt aber auch: 50 Prozent mehr Leistung.

Das sind keineswegs alle Projekte aus dem Packaging Valley, die im Kampf gegen das Virus

von heute auf morgen aus dem Boden gestampft wurden. Und wieder einmal sieht man, wie gut es ist, jederzeit auf ein Netzwerk zurückgreifen zu können. Denn vieles ist doch am besten gemeinsam zu meistern.

Über Packaging Valley Germany e. V.

Der 2007 gegründete Verein Packaging Valley Germany e. V. ist weltweit das innovativste Cluster der Verpackungsindustrie, das aus einer Verschmelzung der Cluster Packaging Valley Germany und Packaging Excellence Region Stuttgart hervorgegangen ist. Es vernetzt rund 80 Unternehmen mit mehr als 20 000 Mitarbeitern. Dazu zählen Hersteller von Verpackungsanlagen und Verpackungsmaschinen, Anbieter von Software und Automatisierungslösungen, Hersteller von Komponenten, Anbieter von Dienstleistungen rund um die Verpackungsindustrie sowie öffentliche Institutionen. Die Unternehmen im Packaging Valley sind der Zukunft immer einen Schritt voraus und bieten dem Markt die besten Technologien im Bereich Verpackungsmaschinen. Mit einem Exportanteil von über 80 Prozent ist die Technologievielfalt aus dem Packaging Valley auf der ganzen Welt vertreten. Internationale Marktführer aus den Bereichen Food, Getränke, Süßwaren, Pharma und Kosmetik zählen zu den Kunden. Der Sitz von Packaging Valley Germany e. V. ist in Waiblingen mit einer weiteren Geschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Ein Großteil der Mitglieder ist im Südwesten mit Schwerpunkt in den Regionen Stuttgart und Hohenlohe beheimatet.

Corona-Notbetreuung in Kindertagesstätten und Grundschulen

Angebot der Stadt Waiblingen wird fortgesetzt bis zunächst 21. Februar

Grundschulen und Kindertagesstätten im Land bleiben weiterhin geschlossen. Die von Seiten des Landes geplante frühere Öffnung von Kitas und Grundschulen wurde nach dem Ausbruch einer Corona-Mutation in einer Freiburger Kita aufgegeben.

Grundschulen und Kitas sollten ursprünglich bis 14. Februar geschlossen bleiben, wegen der Faschingsferien werden sie aber faktisch erst nach dem 21. Februar geöffnet, teilt das Land mit. Notbetreuung soll weiterhin möglich sein.

Angebot in Kindertagesstätten

Seit Montag, 1. Februar 2021, wird weiterhin eine Notbetreuung angeboten. Es gibt keine Änderungen bei den Anspruchsvoraussetzungen. Die Betreuung erfolgt in der bisherigen Einrichtung. Eltern von Kindern, die keine städtische Kindertageseinrichtung besuchen, sollten sich an ihren Träger wenden.

Allgemeine Voraussetzungen:

Eine Notbetreuung für Kinder kann angeboten werden, wenn beide Erziehungsberechtigte oder berufstätige Alleinerziehende am Arbeitsplatz, vor Ort oder im Homeoffice unabhörmlich sind und dadurch an der Betreuung ihres Kindes tatsächlich gehindert sind.

Wenn Sie neu ein Notbetreuungsangebot benötigen, melden Sie sich bitte telefonisch mindestens einen Tag im Voraus bei der Einrichtungsleitung (für Montag spätestens am Freitag bis 12 Uhr) und füllen Sie bitte das entsprechende Anmeldeformular auf der Homepage der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) aus. Ein Nachweis durch den Arbeitgeber (Unabhörmlichkeitsbescheinigung) ist nicht erforderlich.

Für Kinder, die bereits das Notbetreuungsangebot besuchen, ist eine erneute Antragstellung nicht erforderlich.

Hinweise zur Notbetreuung

- Es besteht kein Anspruch auf Notbetreuung an den geplanten Schließtagen der Kindertageseinrichtungen sowie an Sonn- und Feiertagen wie auch am Wochenende.
- Die Betreuung findet im bisherigen gebuchten Umfang und zu den seither bekannten Öffnungszeiten statt.
- Die Essensverpflegung erfolgt wie bisher über einen Lieferanten
- Für die Notbetreuung kann es aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus betrieblichen Gründen (z. B. Personalmangel) zu Einschränkungen kommen.
- Die Regelungen des Landes gelten weiter ab 1. Februar 2021. Wir informieren Sie, sobald neue Regelungen über diesen Zeitpunkt hinaus bezüglich der (Not-)Betreuung in Kindertageseinrichtungen vorliegen.
- Das Anmeldeformular geben Sie bitte in Ihrer Kindertageseinrichtung ab.

Bitte beachten Sie, dass für Kinder ein Zutritts- und Teilnahmeverbot gilt, die

- in Kontakt zu einer mit dem Corona-Virus infizierten Person stehen oder standen, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 10 Tage vergangen sind, soweit die zuständigen Behörden nichts anderes anordnen oder
- sich innerhalb der vorausgegangenen 10 Tage in einem Gebiet aufgehalten haben, das durch das Robert Koch-Institut (RKI) im Zeitpunkt des Aufenthalts als Risikogebiet ausgewiesen war; dies gilt auch, wenn das Gebiet innerhalb von 10 Tagen nach der Rückkehr neu als Risikogebiet eingestuft wird, oder
- typische Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus, namentlich Fieber, trockener Husten, Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns, aufweisen.

Gebührenregelung für die Notbetreuung in städtischen Kindertageseinrichtungen:

Für die Inanspruchnahme der Notbetreuung von 1. Februar 2021 an werden die bereits veranlagten monatlichen Betreuungsgebühren für die gebuchten Betreuungszeiten erhoben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Kindertageseinrichtungen unter Telefon 07151 5001-2813 oder an die jeweilige Einrichtungsleitung.

Angebot in den Ganztagsbetreuungen der Grundschulen

Die Notbetreuung für Schulkinder wird ebenfalls seit Montag, 1. Februar, fortgeführt.

Es gelten die folgenden Regelungen:

Eine Notbetreuung für Kinder kann angeboten werden, wenn beide Elternteile oder berufstätige Alleinerziehende am Arbeitsplatz, sei es vor Ort oder im Homeoffice, unabhörmlich sind und beide Eltern oder Alleinerziehende durch die Berufstätigkeit an der Betreuung ihres Kindes gehindert sind und keine andere Betreuungsperson zur Verfügung steht.

Wenn Sie neu ein Notbetreuungsangebot benötigen, füllen Sie bitte das Formular auf der Homepage der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) am PC aus, drucken es aus und unterschreiben es.

Wenn Sie das Betreuungsangebot im Januar 2021 bereits in Anspruch genommen haben, ist eine erneute Anmeldung nicht notwendig. Soll-

ten sich bei Ihnen die Betreuungstage/-zeiten ändern, teilen Sie dies bitte der Schule und der Ganztagsbetreuungseinrichtung mit.

Die Antragsunterlagen werden bei der Abteilung Schulen schulen@waiblingen.de per Mail eingereicht oder in den Briefkasten in der Marktgasse 1 eingeworfen.

Eine Rückmeldung über die Aufnahme erfolgt zeitnah. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Schulen unter 07151 5001-2751.

Hinweise:

- Die Essensverpflegung erfolgt wie bisher über einen Lieferanten.
- Es besteht kein Anspruch auf Notbetreuung am Wochenende.

Bitte beachten Sie, dass für Kinder ein Zutritts- und Teilnahmeverbot gilt, die

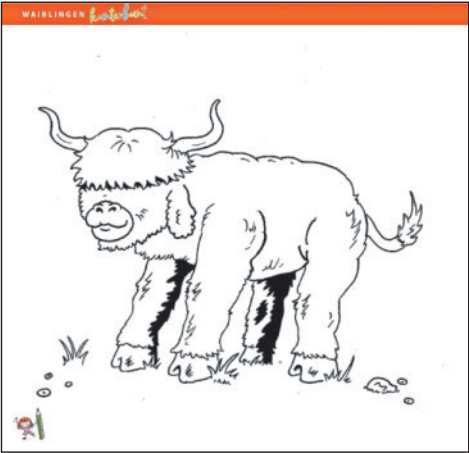
- in Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person stehen oder standen, wenn seit dem letzten Kontakt noch nicht 10 Tage vergangen sind, soweit die zuständigen Behörden nichts anderes anordnen oder
- sich innerhalb der vorausgegangenen 10 Tage in einem Gebiet aufgehalten haben, das durch das Robert-Koch-Institut (RKI) im Zeitpunkt des Aufenthalts als Risikogebiet ausgewiesen war; dies gilt auch, wenn das Gebiet innerhalb von 10 Tagen nach der Rückkehr neu als Risikogebiet eingestuft wird, oder
- typische Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus, namentlich Fieber, trockener Husten, Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns, aufweisen.

Ein Zutritts- und Teilnahmeverbot besteht jedoch nicht mehr, wenn eine Pflicht zur Absonderung, zum Beispiel durch die Möglichkeit der „Freitestung“, endete.

Gebührenregelung für die Notbetreuung in städtischer Ganztagsbetreuung an Grundschulen:

Für die Inanspruchnahme der Notbetreuung werden die bereits veranlagten monatlichen Betreuungsgebühren für die gebuchten Betreuungszeiten erhoben.

» **Allgemeine Informationen:** <https://km-bw.de/Coronavirus>



Tierisch gut malen – und ein Geschenk erhalten

Die vier schottischen Hochlandrinder Lisa, Leni, Jule und Mia wohnen in der Waiblinger Talaue und begrüßen häufig die Spaziergänger, die dort vorbeikommen. Die WTM hat eines der Tiere für Kinder zum Ausmalen vorbereitet, zur Vorlage gelangt man auf der Homepage der Stadt unter www.waiblingen.de. Wer das ausgemalte Bild an die WTM Waiblingen, Sabine Schober, Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen sendet oder per E-Mail an: sabine.schober@waiblingen.de, schickt, bekommt ein Mini-Malbuch mit Waiblinger Motiven zugesandt. Dafür benötigt die WTM die Postanschrift der kleinen Künstler. Viel Spaß beim Malen wünscht die WTM!

Renten Antrag am Telefon

Ortsbehörde hilft

Die Ortsbehörde der Deutschen Rentenversicherung der Stadt Waiblingen nimmt derzeit aus Gründen des Infektionsschutzes Renten anträge per Telefon mit den Versicherungen auf. Dafür muss ein Termin unter 07151 5001-2688 vereinbart werden, dies ist montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr möglich.

Corona-Hotline der Stadt

Montag bis Sonntag

Wer befürchtet, sich mit Corona infiziert zu haben, kann sich an die Abteilung Infektionsschutz der Stadt Waiblingen wenden; die Ansprechpartner beantworten Fragen zu Corona in der Regel in der Zeit von Montag bis Sonntag von 9 Uhr bis 16 Uhr:

- Tel. 07151 5001-2518
- infektionsschutz@waiblingen.de
- corona-einreise@waiblingen.de

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist zwar geschlossen, ein Menü-Service wird jedoch angeboten; die Speisen können abgeholt bzw. nach Absprache geliefert werden.
Aktuell: Die Begegnungsstätte ist geschlossen. Telefonisch ist die Einrichtung zu erreichen.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord.
Aktuell: Die Begegnungsstätte ist geschlossen.
Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0, Termine sind wieder für Mitte des Jahres geplant.
Jugendtreff
Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr. Offene Angebote sind nicht möglich (Ergänzungen wie unter „Kinder- und Jugendeinrichtungen“).

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd.
Aktuell: Die Begegnungsstätte ist geschlossen.
Beratung zur Patientenverfügung: üblicher-

weise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de. Die Angebote entfallen bis auf Weiteres.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniussschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. – Das Haus ist derzeit geschlossen.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. – Sämtliche Angebote entfallen. Für Anfragen stehen die Mitarbeiterinnen telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung, Publikumsverkehr ist nicht möglich.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die VHS ist geschlossen, die Mitarbeiter sind dennoch telefonisch erreichbar. Folgende Angebote werden online gemacht.
Aktuell: „Geschichte der Malerei – Fortsetzung/ Renaissance“ am Dienstag, 23. Februar, um 9 Uhr. – „Portugiesisch (A2)“ dienstags von 23. Februar an um 17 Uhr, achtmal. – „Was macht ein Landtagsabgeordneter?“ am Donnerstag, 25.

Februar, um 17.30 Uhr. – „Finanzmärkte aktuell“ am Donnerstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr. – „Excel-Kurs“ für die Klassenstufe 10 freitags von 26. Februar an um 15 Uhr, fünfmal. – „Kochwerkstatt: Hülsenfrüchte neu entdecken“ am Samstag, 27. Februar, um 17 Uhr. – „Französisch (B1)“ donnerstags von 11. März an um 19.30 Uhr, zehnmal. – Über die Homepage der vhs werden Videopakete zu den Bereichen „Gymnastik, Bewegung, Entspannung“ angeboten. – **Für Kinder von sechs Jahren an:** „Helau, Alaaf, Narri-Narro“, Kinder können sich einen Faschings-Bastel-Spaß nach Hause holen; in der Kreativ-Tüte für die fünfte Jahreszeit stecken Material für Masken, Kopfschmuck und Deko, die mit Hilfe einer Anleitung angefertigt werden können. Anmeldung erforderlich, Gebühr 5 Euro; ein Termin zum Abholen muss vereinbart werden. – „Foto-Safari“, Kinder fotografieren, basteln und backen, die Safari-Liste dazu gibt es nach der Anmeldung, das Angebot ist gebührenfrei.
Das neue **Programmheft**, „Zusammenhalten! Solidarisch handeln“ enthält zahlreiche Kurse im Onlineformat, die Digitalversion ist unter www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkataloge/ verfügbar.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de.
Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Informationen dazu hier:
• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Informationen unter Tel. 5001-2673, -2674, zu folgenden Zeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
• Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, Tel. 5001-2693. Feste Sprechzeiten: Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr; Donnerstag, 16 Uhr bis 18.30 Uhr.
• Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger

Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.
• „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 95919-112, -125.
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Ein offener Betrieb der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist nach der Corona-Verordnung nicht möglich. Auch einzelne feste Angebote für Kinder und Jugendliche entfallen vorläufig. Weitere Informationen können bei den Einrichtungen direkt erfragt oder über www.waiblingen.de/Kinder- und Jugendförderung, nachgeschaut werden.
Aus **Öffnungszeiten werden Kontaktzeiten:** die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dennoch vor Ort, um mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Sie stehen beispielsweise telefonisch oder per E-Mail für Fragen zur Verfügung. – Zusätzlich sind in Krisen- und Konfliktsituationen in der Pandemie folgende Ansprechpartner erreichbar: die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de. – Ebenso die **Mobile Jugendarbeit** montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0176 45979326, 0174 5159986 und per E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de. Die Mitarbeiterin und der Mitarbeiter sind auch in der Kernstadt sowie in den Ortschaften unterwegs. – Die Beratung des **Kinder- und Jugendtelefons** des Rems-Murr-Kreises ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr besetzt, Tel. 501-3333, Mobil/SMS: 01739048073.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.
Kontaktzeiten: montags bis freitags von 14 Uhr

bis 16 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa-roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.
Kontaktzeiten: montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.
Kontaktzeiten: montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufersstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de.
Kontaktzeiten: dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16.30 Uhr.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Kontaktzeit:** dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. **Kontaktzeit:** dienstags bis freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags bis freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr.
JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Kontaktzeit:** montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Das Haus ist für den ansonsten möglichen Publikumsverkehr geschlossen, die Einrichtungen sind dennoch erreichbar.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.
Das „Offene Kinderzimmer“, die ehrenamtlich gestützte Betreuung für Kinder bis drei Jahre, wird derzeit nicht angeboten. – Ebenso entfällt das Repair-Café aufgrund der Corona-Bestimmungen; das Team steht, sobald dies möglich ist, wieder bereit.
Aktuell: Keine Präsenzveranstaltungen. Folgende Angebote sind Online-Kurse via Zoom im Livestream, der Link zur Teilnahme wird nach der Anmeldung per E-Mail versendet: „Beckenboden- mit Rücken- und Bauchmuskeltraining“ donnerstags von 11. Februar an um 17.30 Uhr, zehnmal. – „Bauch-Beine-Rücken“ montags von 15. Februar an um 17 Uhr, zehnmal. – „Body-forming“ montags von 22. Februar an um 9.30 Uhr, neunmal. – „Bodystyling und Stretch“ montags von 22. Februar an um 19.15 Uhr, neunmal. – „Mit Hatha-Yoga in den Tag“ dienstags von 23. Februar an um 8.30 Uhr, achtmal. – „Hatha-Yoga“ dienstags von 23. Februar an um 18 Uhr, neunmal. – „Yoga-Schnupperstunde“

am Dienstag, 23. Februar, um 19.20 Uhr, gebührenfrei mit Anmeldung. – „Fitness-Boxen“, Schnupperstunde am Dienstag, 23. Februar, um 19.20 Uhr, gebührenfrei, mit Anmeldung. – „Fit for Summer für Sie und Ihn“ dienstags von 23. Februar an um 19.30 Uhr, neunmal. – „Familienrat-Training: ein bewusstes Wir in besonderen Zeiten“ dienstags von 23. Februar an um 20 Uhr, sechsmal. – „Pilates-Workout“ mittwochs von 24. Februar an um 17 Uhr, achtmal. – „Yoga-Workout“ mittwochs von 24. Februar an um 18 Uhr, achtmal. – „Fitness am Morgen“, Schnupperstunde am Donnerstag, 25. Februar, um 9 Uhr, gebührenfrei, mit Anmeldung.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr). Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten bisher üblichen Zeiten erreichbar und kann, soweit notwendig, Beratung anbieten. Die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen des KARO werden während dieses Zeitraums an der Eingangstüre abgeholt.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.
Aktuell: Sämtliche Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Bestimmungen abgesagt.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – Aktuell: die Geschäftsstelle ist telefonisch erreichbar. Sprechstunden nach Terminvereinbarung donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien).

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de. Tel. 0151 70901173. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Info

und weitere Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabebberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabebberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. – Infos beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Üblicherweise ist das Team mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr vor Ort, aktuell jedoch nicht, wegen der Corona-Lage. Nachrichten können dennoch unter Tel. 07151 98224-8911 oder per E-Mail: fa.waiblingen@gmx.de, hinterlassen werden; diese werden regelmäßig bearbeitet. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.
Aktuell: „Lichtblick“ ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen und vermittelt Ehrenamtliche für praktische Hilfen bei Alltagsproblemen, beispielsweise, wenn die Schublade klemmt oder die Fernbedienung auf das TV-

Gerät abgestimmt werden muss. Für Stadtpass-Inhaberinnen und -Inhaber ist der Einsatz kostenfrei, alle anderen bezahlen für die individuelle Hilfe 10 Euro. Der Service ist über den oben genannten Kontakt telefonisch zu erreichen. – Der DRK-Kreisverband sucht Ehrenamtliche, die „aktivierende Hausbesuche“ bei Senioren übernehmen (Bewegung, Gespräche, Beschäftigung in deren Wohnumfeld). Kontakt über die Freiwilligen-Agentur.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnernbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnernbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (jedoch nicht in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.

RemsTaler TauschRing

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre) seit 2003. Der RemsTaler TauschRing ist eine Interessengemeinschaft für kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander mit Dienstleistungen; Voraussetzung ist die Mitgliedschaft.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 11.2.

SPD, Ortsverein Waiblingen. Online-Diskussion zum Thema „Wie geht es Kindern in der Corona-Pandemie – in der Schule und derzeit überhaupt?“ um 19 Uhr. Nach dem Referat von Wolfram Willfahrt, Lehrer und selbst Vater, gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Erlebnisse zu schildern. Unter www.spdwaiblingen.de geht es zum Online-Zugang.
Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Digitales Diskussionsangebot mit der Landtagskandidatin Swantje Sperling um 19 Uhr über www.gotomeet.me/SwantjeSperling zum Thema Gesundheitspolitik. Referentin ist Pforzheimer Bundestagskandidatin Stephanie Aeffner, derzeit auch Landes-Behindertenbeauftragte.

Fr, 14.2.

Württembergischer Christusbund. Familiengottesdienst mit Aktionsprogramm im Livestream von 10.30 Uhr an unter dem Motto: „Du

bist ein Kunstwerk!“. Teilnahme über den YouTube-Kanal der Gemeinschaft unter www.youtube.com/channel/UCloLkXzKiYHFh6KFoQ149MA. Im Mittelpunkt steht der Psalm 139. Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Aktionsprogramm via Zoom angeboten; Meeting-ID 923 5786 2961, Kenncode 559634. Informationen auch auf der Homepage www.christusbund-wn.de sowie unter Telefon 9650965.

Mo, 15.2.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Digitales Diskussionsangebot mit der Landtagskandidatin Swantje Sperling um 19 Uhr über www.gotomeet.me/SwantjeSperling zum Thema Tierschutz und Tierwohl. Referentin ist Thekla Walker, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und tierschutzpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion.

Mi, 17.2.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Digitales Diskussionsangebot mit der Landtagskandidatin Swantje Sperling um 19 Uhr über www.gotomeet.me/SwantjeSperling mit einer Erstwähler/-innen-Veranstaltung der stellvertretenden Bundesvorsitzen-

gen-Korb. Digitales Diskussionsangebot mit der Landtagskandidatin Swantje Sperling um 18.30 Uhr über www.gotomeet.me/SwantjeSperling zum Thema „Familien in der Corona-Krise“ mit der Bundestagsabgeordneten Franziska Brantner.

Fr, 19.2.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Digitales Diskussionsangebot mit der Landtagskandidatin Swantje Sperling um 19 Uhr über www.gotomeet.me/SwantjeSperling zum Thema „Digitaler Austausch mit Swantje“.

Mo, 22.2.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Digitales Diskussionsangebot mit der Landtagskandidatin Swantje Sperling um 19 Uhr über www.gotomeet.me/SwantjeSperling mit einer Erstwähler/-innen-Veranstaltung der stellvertretenden Bundesvorsitzen-

den und frauenpolitischen Sprecherin der Grünen, Ricarda Lang.

Fr, 26.2.

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Waiblingen-Korb. Digitales Diskussionsangebot mit der Landtagskandidatin Swantje Sperling um 19 Uhr über www.gotomeet.me/SwantjeSperling zum Thema „Konsumverhalten“ mit Prof. Lucia Reisch, Zeppelin-Universität.

Do, 25.2.

Weinbauverband Württemberg. Online-Bezirksversammlung von 19 Uhr an für die Trauben- und Weinerzeuger aus allen Bezirken des Weinbaugebiets. U. a. stehen die Weinergebnisse in Württemberg, die Dünge-Verordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart oder die Tätigkeit der Hagelflieger auf dem Programm. Die Zugangsdaten gibt es über die Homepage des Verbands unter www.weinbauernverband-wuerttemberg.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Mittwoch, 17. Februar 2021, findet um 18.30 Uhr die 11. Hauptsitzung des Jugendgemeinderats als Videokonferenz statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Corona-Zeiten – Aktuelle Situation aus Sicht der Waiblinger Jugendlichen
3. Projektidee: Podcast mit interessanten Menschen aus Waiblingen
4. Projektidee: JGR zockt mit Waiblingen – Gemeinsam Online-Spiele spielen

5. Sonstiges

Die Sitzung ist öffentlich – sie wird aufgrund der Corona-Situation als Videokonferenz durchgeführt. Um daran teilzunehmen, sollten Interessierte sich im Vorfeld unter kjf@waiblingen.de oder unter 07151 5001-2722 anmelden. Zudem können sie sich über das Protokoll informieren, welches nach der Sitzung auf der Homepage der Stadt unter „Jugendgemeinderat“ veröffentlicht wird.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leitung der Abteilung Schulen

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs als örtlicher Schulträger durch Schaffen der sachlichen und personellen Voraussetzungen.

Dazu gehören die Dienst- und Fachaufsicht über die Beschäftigten in den Schul-sekretariaten und der Verwaltung sowie über das pädagogische Personal der kommunalen Ganztagsbetreuung, die Mitwirkung bei der Entwicklungsplanung und Digitalisierung der Schulen, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und -grundstücke, die Erstellung von zuschussfähigen Raumprogrammen für Schulneubauten und Ganztageseinrichtungen, die Beantragung und Abrechnung von Zuschüssen, die Schulentwicklungsplanung, die Bereitstellung von Lehr-, Lern- und Unterrichtsmitteln, insbesondere im Hinblick auf den weiteren Ausbau der Digitalisierung an Schulen.

Wir wünschen uns für diese vielseitige und verantwortungsvolle Stelle eine Persönlichkeit, die über Führungserfahrung, Fachkompetenz, Kommunikations- und Motivationsfähigkeit, Organisationstalent und die Fähigkeit

zum strukturierten, konzeptionellen Denken verfügt.

Einen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt (FH) bzw. als Bachelor of Arts – Public Management (m/w/d) setzen wir voraus.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 12 bewertet. Eine Neubewertung der Stelle ist vorgesehen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eigenschaft besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Schwirtz (Fachbereich Bildung und Erziehung) unter Telefon 07151 5001-2700. Persönliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2140.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 20. Februar 2021 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das-Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Gewerbesteuer- und Grundsteuerzahlung

Am 15. Februar 2021 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2021
- die erste Gewerbesteuervorauszahlungsrates für das Jahr 2021

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2020 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbefehl.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumnis-

zuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 € nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an):

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN DE09 6025 0010 0000 2016 58
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN DE84 6009 0100 0403 0100 04
Waiblingen, 27. Januar 2021
Abteilung Steuern und Abgaben

Hundekot beseitigen!

Insgesamt leben fast 2 000 Hunde in Waiblingen. Dass „Herrchen“ oder „Frauchen“ ihre Vierbeiner nicht auf Kinder-Spielflächen ausführen dürfen, sollte selbstverständlich sein. Aber auch auf Gehwegen, in öffentlichen Grünanlagen und in Vorgärten dürfen die Tiere keine Häufchen hinterlassen.

Wenn es doch einmal passiert sein sollte, müssen die Halter der Hunde oder die Personen, welche die Tiere ausführen, die Hinterlassenschaft umgehend beseitigen.

Manche Hundebesitzer sind der Auffassung, mit der Hundesteuer eine „Gebühr“ für die öffentliche Beseitigung des Hundekots zu entrichten. Die Steuer ist aber eine gesundheitspolizeiliche Maßnahme, um die Zahl der Hunde in Grenzen zu halten.

Die Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen sagt in § 11 deutlich aus: „Die Halterin oder der Halter oder die Führerin oder der Führer eines

Hunds hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.“ Ein Verstoß gegen diese Bestimmung ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße belegt werden.

Übrigens: wer erst jüngst zum Hundebesitzer geworden ist, sollte nicht vergessen, seinen Hund bei der Abteilung Steuern und Abgaben der Stadt (Rathaus, Ebene 2, Zimmer 207) anzumelden. Formulare dafür können direkt dort ausgefüllt und abgegeben oder unter Telefon 07151 5001-1501 angefordert werden; außerdem sind sie im Bürgerbüro sowie auf der Homepage der Stadt erhältlich.

Waiblingen, im Februar 2021
Fachbereich Bürgerdienste

NEUES BEIM CORONA-VIRUS

Separate Infektionsstation in Betrieb genommen

Erhöhte Sicherheit für alle Patienten – Planbare Behandlungen werden wieder aufgenommen

Am Rems-Murr-Klinikum Winnenden ist am Montag, 8. Februar 2021, die separate Infektionsstation in Betrieb genommen worden. Der Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken, Dr. Marc Nickel, kündigte an, mit der Bündelung der Covid-Behandlungen außerhalb des Hauptgebäudes sukzessive wieder planbare Behandlungen aufzunehmen.

„Unsere Kliniken glichen bereits vor der Infektionsstation einem Hochsicherheitstrakt, mit Einlasskontrolle, getrennten Bereichen und strengen Hygienevorschriften. Mit der Infektionsstation werden wir diesen Schutz vor Ansteckung nochmals erhöhen“, betont der Geschäftsführer.

Es gebe in Deutschland kein vergleichbares Projekt, das so schnell umgesetzt wurde. In nur drei Monaten sei eine zusätzliche Station mit 72 Betten gebaut worden, die im Komfort und medizinischen Standard höchsten Ansprüchen genüge. Angesichts sinkender Infektionszahlen

und der neuen Infektionsstation könnten die Kliniken ihrem Versorgungsauftrag wieder vollständig nachkommen, so Dr. Nickel, der betonte: „Wir können es nicht oft genug betonen: Gehen Sie zum Arzt oder in die Klinik, wenn Sie medizinische Hilfe benötigen. Je schneller wir Ihnen helfen, desto größer sind die Erfolgsaussichten bei der Behandlung.“

Der Leiter der Infektionsstation und Chefarzt der Gastroenterologie, Innere Medizin und Geriatrie, Prof. Dr. Steffen Kunsch, betont die Vorteile für die Behandlung von Corona-Patienten: „Wir können nun das Behandlungswissen aus fast einem Jahr Corona-Therapie auf einer Station bündeln und einen direkten Wissensaustausch fördern“. Das werde die Versorgung der Patienten nochmals verbessern. Die direkte Anbindung an die Notaufnahme Sorge zudem für kurze Wege zur Diagnostik oder zur Intensivstation. Hinsichtlich der abnehmenden Infektionszahlen sagt Prof. Kunsch, der über die Zu-

satzqualifikation „Infektiologie“ verfügt: „Wir können froh sein, dass die Infektionszahlen runter gehen. Aber den weiteren Verlauf kann niemand vorhersagen. Wir werden sicherlich noch das ganze Jahr mit Corona zu tun haben. Deswegen ist diese Station so wichtig, weil sie uns einen großen Vorteil im Kampf gegen die Pandemie bringt.“

72 Betten zusätzlich

In nur drei Monaten wurde die neue Infektionsstation aus 32 einzelnen Modulen am Rems-Murr-Klinikum Winnenden fertiggestellt. Sie hat eine Kapazität von 72 Betten. Bei Einzelbelegung reduziert sich die Kapazität entsprechend. Die Infektionsstation ist an das Hauptgebäude und die Notaufnahme angebunden, so dass trotz räumlicher Trennung sowohl Diagnostik als auch Aufnahme schnell zu erreichen sind.

Erste Nachweise der Variante B.1.1.7 im Kreis

Patient, der aktuell auf der Intensivstation behandelt wird

In Baden-Württemberg häufen sich die Meldungen über Nachweise der englischen sowie der südafrikanischen Variante des Corona-Virus'. Die englische Variante B.1.1.7 ist jüngst zum ersten Mal im Rems-Murr-Kreis nachgewiesen worden: bei einem Patienten, der mit einer Covid-19-Erkrankung auf der Intensivstation der Rems-Murr-Kliniken liegt, wurde die Variante am Samstag, 6. Februar, festgestellt. Dieser Patient wird zwar im Rems-Murr-Kreis behandelt, wohnt aber im Landkreis Ludwigsburg. Ebenfalls am Samstag wurde die englische Variante auch bei zwei Fällen von Ende Januar in Fellbach nachgewiesen.

Hintergrund ist, dass inzwischen Proben von bereits positiv Getesteten verstärkt auf die Va-

rianten untersucht werden. Das Gesundheitsamt steht mit den Rems-Murr-Kliniken und den zuständigen Behörden in Kontakt – auch mit Blick auf die besonderen Quarantäne-Bestimmungen bei einem Nachweis der Virus-Variante. Landrat Dr. Richard Sigel: „Wir sind einer der letzten Landkreise in Baden-Württemberg, in dem die Virus-Mutation nachgewiesen wurde – von daher war es zu erwarten. Wir haben uns aber gut vorbereitet und sind nicht zuletzt mit unserer Infektionsstation gut gerüstet. Das Auftreten der Virus-Varianten wird sicherlich auch für die weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen sein.“

Dr. Marc Nickel, Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken: „Durch verstärkte Sequenzie-

rung war zu erwarten, dass Mutationen erkannt werden. Wichtig ist: Unser therapeutisches Personal der Priorität 1 ist größtenteils geimpft. Mit Inbetriebnahme der Infektionsstation am Montag werden wir die Sicherheit für unsere Patienten und Mitarbeiter nochmals erhöhen.“

Dr. Torsten Ade, Chefarzt der Interdisziplinären Notaufnahme: „Der Fall zeigt, dass die Sicherheitsmaßnahmen der Rems-Murr-Kliniken funktionieren. Durch umfassende Antigen-Testung und sofortige Isolation konnte das Risiko einer Übertragung zu Mitpatienten und Mitarbeitern verhindert werden, so dass es keine Kontaktpersonen der Kategorie 1 gibt.“

Polizeirevier erreichbar

Besuch telefonisch abstimmen

Auch bei der Polizei sollte der Besucherverkehr so gering wie möglich gehalten werden. Eine Anzeigenerstattung bleibt dennoch jederzeit möglich, darauf weist das Polizeipräsidium Aalen hin. In Fällen, in denen die persönliche Vorstellung unbedingt erforderlich ist, bittet die Polizei, den Besuch telefonisch abzustimmen.

- Das Polizeirevier Waiblingen ist unter der Telefonnummer 07151 950422 zu erreichen.
- Wer nicht zwingend persönlich auf dem Revier erscheinen muss, kann auch über die Internetwache der Polizei Baden-Württemberg Kontakt aufnehmen. Eine Anzeigenerstattung oder das Übersenden von Hinweisen zu Straftaten, die kein sofortiges polizeiliches Einschreiten erfordern, sind online unter www.polizei-bw.de/internetwache rund um die Uhr möglich.
- Für Notrufe oder dringende Meldungen ist die Polizei nach wie vor unter der Telefonnummer 110 erreichbar.
- Mehr Informationen wie zum Beispiel die Erreichbarkeit der Reviere und Posten sind im Internet im Dienststellenfinder aufgeführt:

» www.polizei-bw.de/dienststellenfinder.

Nur nach Anmeldung ins Bürgerbüro!

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist zwar geöffnet, allerdings sind zahlreiche Verfahren aus Gründen des Infektionsschutzes weitgehend auf Online- und Schriftverfahren umgestellt. Zudem können ebenfalls aus Gründen des Infektionsschutzes nur Kunden bedient werden, die einen Termin ausgemacht haben.

Die Terminvereinbarung fürs Bürgerbüro kann

- telefonisch unter 07151 5001-2577 oder
- online über die Homepage www.waiblingen.de erfolgen. Das Bürgerbüro bleibt derzeit samstags geschlossen.

Ihre Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung sind per E-Mail sowie während der Öffnungszeiten unter den Telefonnummern, die Sie unter www.waiblingen.de finden, erreichbar.

Sollten Sie nicht wissen, wer für Ihr Anliegen zuständig ist, schicken Sie eine E-Mail an rathaus@waiblingen.de oder rufen Sie unter der zentralen Telefonnummer 07151 5001-0 an.

Hygienemaßnahmen –

Bitte an medizinische Masken denken

• Bei Terminen im Rathaus und auch in den anderen Verwaltungsgebäuden muss eine me-

dizinische Maske getragen werden, also eine OP-Maske oder eine FFP2-Maske.

- Wer sich krank fühlt und Symptome wie Fieber oder Husten verspürt, darf die Rathäuser in Kernstadt und Ortschaften und andere Verwaltungsgebäude nicht betreten.
- Bitte desinfizieren Sie sich die Hände, ein Spender ist aufgestellt.
- Zum Schutz Ihrer Kinder: bringen Sie sie bitte nicht mit, wenn eine Betreuungsmöglichkeit besteht.
- Auch zu vereinbarten Terminen dürfen keine Begleitpersonen mitgebracht werden. Ausnahmen sind vor Beginn des Termins an der Informationstheke des Bürgerbüros zu klären.

Express-Schalter im Bürgerbüro

Aufgrund der besonderen Situation kann es zu längeren Bearbeitungszeiten kommen – beim Abholen von Dokumenten im Bürgerbüro kann der Express-Schalter genutzt werden.

Notfälle

Eine eingeschränkte Bedienung bei Notfällen findet nach wie vor auch ohne Termin statt. Ein Notfall liegt beispielsweise vor, wenn jemand aus dringenden persönlichen oder beruflichen Gründen verreisen muss. Sollten Sie als Notfallkunde vorsprechen müssen, legen Sie bitte die

Hilfe von Kirchen, Vereinen, Einzelhandel

„Waiblingen liefert“ – immer noch

Der von Kirchengemeinden, Vereinen und vom Einzelhandel initiierte Service in Corona-Zeiten, „Waiblingen liefert“, steht allen die Bedarf haben, weiter zur Verfügung.

- Zentral koordiniert wird das Angebot vom Evangelischen Kirchenbezirk; Diakonin Hanna Fischer ist unter Telefon 5020440, E-Mail: post@waiblingen-liefert.de, erreichbar.
- Die Mobilen Dienste des DRK Rems-Murr helfen außerdem weiter, sei es beim Einkauf, bei Rezeptabholungen und bei der Besorgung von Medikamenten. Kontakt: Telefon 2002-69, E-Mail: mobilendienst.remstal@drk-remms-murr.de.
- Der CVJM Hegnach bietet ebenfalls einen Einkaufsservice an. Dieser ist unter Telefon 55756 sowie per E-Mail: margit.schmack@cvjm-hegnach.de oder E-Mail: petra.dobler@cvjm-hegnach.de buchbar.

folgenden Dokumente vor:

- Reisepass, Personalausweis, ID-Karte, Nationalpass und Aufenthaltsdokument.
- Bei Arbeitnehmern: aktuelle Lohn- und Arbeitsgeberbescheinigung, die die Notwendigkeit der Ausreise bestätigt (Letzteres ist nicht erforderlich, wenn sich dies aus dem Arbeitsvertrag ergibt, z. B. Pilot/-innen, Flugbegleiter/-innen) und Bestätigung des Arbeitgebers über die berufliche Notwendigkeit der Reise.
- Ausgeübte selbstständige Tätigkeit und Vorlage von Aufträgen, die die Ausreise notwendig machen.
- Bei persönlichen Gründen: Nachweis über die dringenden Gründe, die eine Ausreise erfordern, z. B. Sterbeurkunden, Liegebescheinigungen (Krankenhaus), Nachweis Pflegebedürftigkeit von Angehörigen etc.

Live chatten

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus ermöglicht es Besuchern der städtischen Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich.